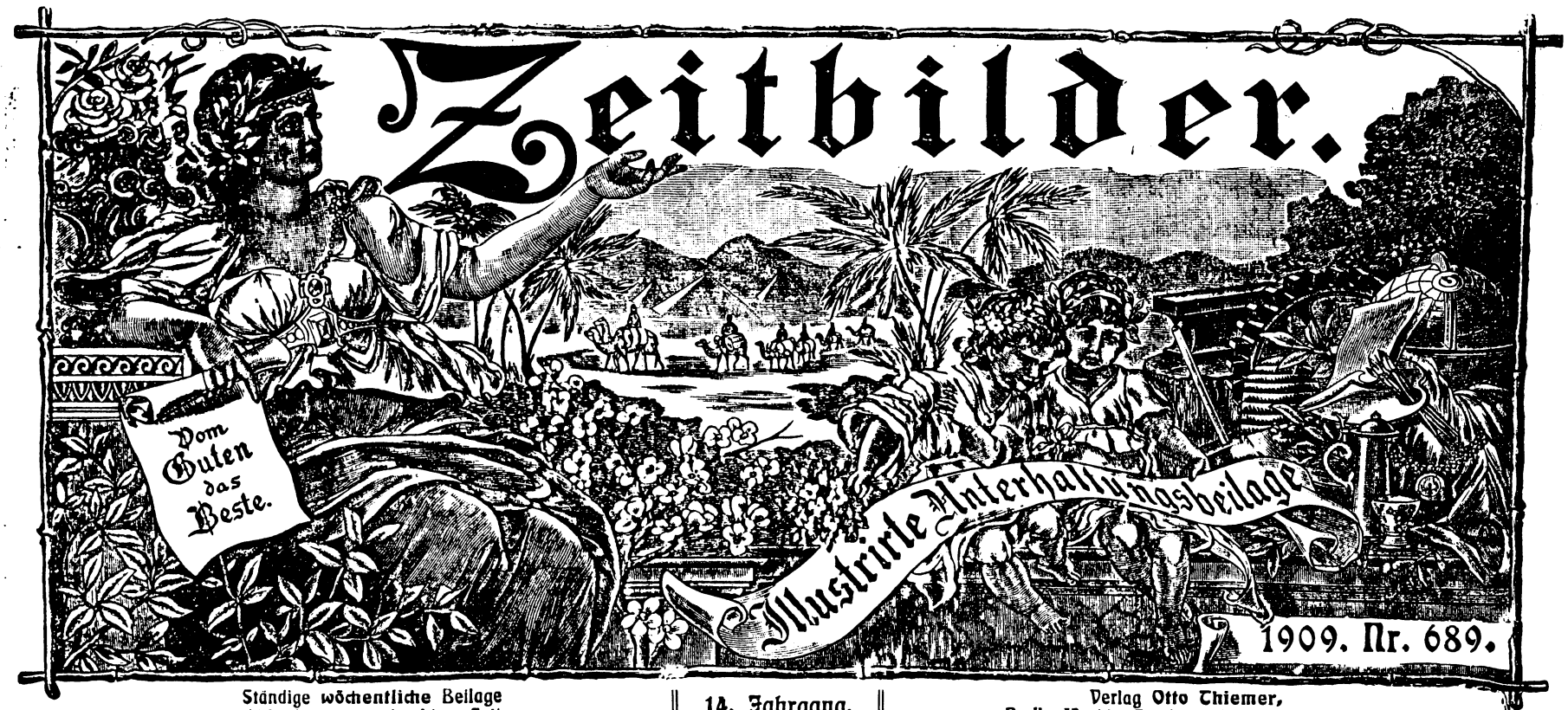


Ständige wöchentliche Beilage zu ca. 140 abonnierten deutschen Zeitungen. | 14. Jahrgang. | Verlag Otto Thiemer, Berlin W. 10, Friedrich Wilhelmstrasse 17.

Fräulein Holladay.

Kriminalroman
von Burton E. Stevenson.
(Nachdruck verboten.)
(Fortsetzung).

Royce war in sichtlicher Verlegenheit. Ich suchte inzwischen in meinem Gedächtnis nach, wo habe ich diese Stimme schon gehört? Irgendwo, das war sicher. — und eine weiche, tiefe, klangvolle Stimme. Plötzlich erinnerte ich mich! Ich erschrak! Es war Fräulein Holladays Stimme, wie sie uns am Tage der Verhandlung begrüßte. Ich rüttelte mich zusammen — das war ja Unsinn!"

„Ich fürchte, das geht nicht," sagte Royce endlich. „Es ist eine große Summe und muß Fräulein Holladay persönlich überreicht werden, in Gegenwart von diesem Zeugen."

Jetzt schien die Jungfer zu zögern, ich sah, wie sie die Lippen zusammenkniff.

„Gut mein Herr," sagte sie, „ich muß Sie aber darauf aufmerksam machen, daß sie sehr schwach ist und nicht sprechen darf."

„Sie braucht auch nicht zu sprechen," antwortete Royce kurz, und ohne noch etwas zu erwidern, drehte sich die Frau um und führte uns die Treppe hinauf, in das Zimmer ihrer Herrin.

Fräulein Holladay lag in einem großen Lehnstuhl, mit einer Binde um den Kopf, und selbst bei dem gedämpften Licht konnte ich sehen, wie sie sich verändert hatte. Sie war dünner und älter geworden und hustete auf eine Art, die mich erschreckte. Schmerz allein konnte sie unmöglich so heruntergebracht haben es mußte das Geheimnis sein, das sie so bedrückte. Mein Gefährte sah die Veränderung natürlich auch — wahrscheinlich eine größere Veränderung als ich bemerken konnte — ich sah, wie bewegt und erschrocken er war.

„Mein liebes Fräulein Holladay," begann er, aber sie wehrte kurz mit einer gebieterischen Handbewegung ab.

„Bitte nicht," flüsterte sie heiser „bitte, nicht."

Er brach ab und richtete sich hoch auf. Als er wieder anfing, sprach er in ganz anderem Ton.

„Ich bringe Ihnen das gewünschte Geld", und er händigte ihr das Paket ein.

„Danke," flüsterte sie wieder.

„Wollen Sie nicht nachsehen, ob es stimmt?"

„O nein, das ist nicht nötig."

„Ich habe hier eine Quittung," er holte sie nebst einer Schreibfeder aus der Tasche. „Bitte, unterschreiben Sie".

Sie nahm die Feder mit zitternder Hand, legte die Quittung auf die Armlehne und ohne das Schriftstück zu lesen, unterschrieb sie mit peinlicher Langsamkeit. Dann lehnte sie sich mit einem Seufzer in ihren Stuhl zurück und schlug die Hände vor's Gesicht. Herr Royce nahm die Quittung an sich, blieb stehen und zögerte. Die Jungfer hatte die Tür geöffnet und wartete auf uns. Ihre Herrin machte keine Bewegung, wir hatten keinen Grund länger zu bleiben. Wir drehten uns um und folgten der Jungfer.

„Fräulein Holladay scheint ernstlich krank zu sein", sagte Royce mit etwas belegter Stimme, als wir dann im Flur standen.

„Ja, mein Herr, sehr krank".

Wieder diese Stimme! Ich benutzte die Gelegenheit, die Sprecherin genau zu betrachten. Ihr Haar war zweifellos grau, ihr Gesicht war von Runzeln durchfurcht, wie sie nur von Kummer und Sorgen herrühren konnten, und doch schien es mir, als ob eine verschwindende Aehnlichkeit mit Holladays Tochter vorhanden wäre. Ich sah noch einmal hin — die Aehnlichkeit war schwach — vielleicht spielten mir meine Nerven einen Streich. Wie sollte eine Aehnlichkeit auch möglich sein?

„Sie hat doch natürlich einen Arzt holen lassen?" fragte mein Gefährte.

„Natürlich".

„Er hat ihr Ruhe verordnet?"

„Jawohl, mein Herr".

„Wann reisen Sie auf's Land?"

„Morgen oder übermorgen, denke ich —".

Er wandte sich zur Tür und blieb dann zögernd stehen. Er öffnete seine Lippen, um etwas zu sagen — er mußte seiner Angst Ausdruck geben — aber dann änderte er plötzlich seinen Entschluß und ging zur Tür. die sie für uns offen hielt.

„Guten Abend," sagte er etwas steif, „ich lasse ihr glückliche Reise wünschen."

Die Tür schloß sich hinter uns. und wir gingen fort.

„Johnston ist ihr Hausarzt," sagte Royce, „wir wollen hinfahren und fragen, was er von Fräulein Holladays Zustand hält. Ich sorge mich um sie. Lester."

„Das ist ein guter Gedanke," stimmte ich ihm bei und gab dem Kutscher die Adresse. Johnston war in seinem Studierzimmer und nahm uns sofort an.

„Herr Doktor," fing unser Zweiter ohne Vorrede an, „mein Name ist John Royce, von Graham & Royce. Sie wissen vermutlich daß wir die Rechtsbeistände von Fräulein Holladay sind."

„Jawohl," sagte Johnston, „ich freue mich, Sie kennen zu lernen, Herr Royce."

„Folglich sind wir auch sehr besorgt um ihr Wohlergehen. und um alles, was sie betrifft. Ich

Major Enver-Bei,
Militär-Attaché in Berlin, begab sich nach der Militär-Revolte in Konstantinopel sofort nach Saloniki, um sich dort an die Spitze der jungtürkischen Truppen zu stellen.

Eine Abteilung der zu den Rebellen übergegangenen Salonikier Schützen auf dem Marsch zum Parlament.

habe mir erlaubt, Sie aufzusuchen, um etwas Näheres über ihren Zustand zu erfahren."

„Ihren Zustand? Ich verstehe Sie nicht."

„Wir möchten gern ganz genau wissen wie krank sie ist, Herr Doktor."

„Krank?" wiederholte Johnston höchst überrascht „ist sie denn krank?"

„Sie ist doch Ihre Patientin? Sie sind doch Hausarzt?"

„Freilich," gab er zu, „aber ich habe Fräulein Francis seit acht oder zehn Tagen nicht gesehen. Damals war sie ganz gesund — etwas nervös vielleicht und niedergeschlagen, aber nicht so sehr, daß sie ärztlichen Rates bedurft hätte. Sie ist immer recht kräftig gewesen."

Herr Royce schwieg verwundert, und in meinem Kopfe wirbelte es wie toll. „Ich werde Ihnen alles erzälen," sagte er endlich, „ich möchte Ihren Rat haben."

Er berichtete von Fräulein Holladays Krankheit, so viel er davon wußte, und schloß mit unserm Besuch und der Versicherung der Jungfer, daß ihre Herrin in ärztlicher Behandlung sei. Johnston hörte zu, ohne ihn zu unterbrechen, aber er war sichtlich erstaunt und verletzt.

„Und Sie fanden sie elend aussehend?"

„O sehr, erschreckend elend, wenigstens für meine Laienaugen. Sie ist so schmal geworden und sah so blaß aus, sie konnte vor Husten fast nicht sprechen — ich erkannte sie kaum wieder."

Der Doktor überlegte und schwieg. Er war ein sehr berühmter Arzt und hatte viele hervorragende Kranke. ich merkte, wie die Geschichte ihn kränkte, daß ein anderer Arzt ihm vorgezogen worden war.

„Natürlich, Herr Royce," sagte er schließlich, „ist Fräulein Holladay vollauf berechtigt, einen anderen Kollegen zuzuziehen, wenn sie es für richtig hält."

„Aber haben Sie das für möglich gehalten?" fragte unser Zweiter.

„Vor zehn Minuten hätte ich es für vollständig unmöglich gehalten," sagte der Doktor bestimmt. „aber die Frauen sind oft unberechenbar, wie wir Aerzte leider zur Genüge wissen."

Herr Royce zögerte und dann faßte er den Stier bei den Hörnern.

„Herr Doktor," sagte er ernst, „glauben Sie nicht, daß es gut wäre, wenn Sie Fräulein Holladay aufsuchen würden und sich nach ihrem Befinden erkundigten? Sie wissen, ihr Vater schenkte Ihnen vollständiges Vertrauen. Wenn Sie sich selbst davon überzeugten, daß sie in guten Händen ist? Ich gestehe, ich weiß nicht, was ich denken soll, aber ich fürchte, daß ihr irgend eine Gefahr droht. Vielleicht ist sie in die Hände der Gesundbeter gefallen."

Der Doktor lächelte.

„Der Rat, Ruhe und Stille zu suchen, klingt ganz vernünftig," sagte er, „und anders, als ein Gesundbeter ihn geben würde."

„Wenn Sie aber doch hingehen würden," sagte Royce.

Der Doktor schwankte und trommelte mit den Fingern auf dem Tisch.

„Es ist eigentlich etwas unberufsmäßig," sagte er endlich, „aber ich kann schließlich einmal vorsprechen als Freund der Familie."

Das Gesicht von Royce klärte sich auf, als er die Hand des Doktors ergriff.

„Ich danke, Herr Doktor," sagte er warm, „es ist nicht nur fürs Geschäft eine große Beruhigung, sondern auch für mich ganz persönlich."

Der Doktor lachte gutmütig.

„Das wußte ich natürlich. Wir Aerzte kennen jedes Gerede! Uebrigens möchte ich hinzufügen, daß ich mich hierüber sehr freue. Wenn Sie hier auf mich warten wollen, fahre ich gleich hin."

Wir willigten sofort ein, er ließ anspannen und fuhr schnell fort. Ich hatte das Gefühl, daß wir endlich hinter die Kulissen sehen würden. Vielleicht würde ein Streifblick genügen, um das Geheimnis zu durchschauen. In einer halben Stunde kam der Doktor zurück und ein Blick auf sein Gesicht sagte mir, daß wir abermals enttäuscht werden sollten.

„Ich schickte meine Karte hinauf," berichtete er kurz, „und Fräulein Holladay ließ bitten, sie zu entschuldigen."

Royce zog ein langes Gesicht.

„Und das war alles?" fragte er.

„Das war alles. Natürlich blieb mir nichts anderes übrig als fortzugehen. Ich konnte sie nicht zwingen, mich zu empfangen."

„Nein, aber wie erklären Sie es, Herr Doktor?"

Johnston setzte sich und schien das Muster seines Teppichs auswendig zu lernen.

„Offen gestanden, Herr Royce," sagte er dann, „ich kann es nicht erklären. Das Wahrscheinlichste ist, daß Fräulein Franziska einen Anfall plötzlicher Schwermut erlitten hat. Vielleicht nur einen akuten, der meist vorübergeht, der aber auch recht ernst und chronisch werden kann."

Dieser Gedanke war auch mir gekommen, und ich sah, daß er Royce ebenfalls nicht überraschend kam.

„Könnten wir uns nicht davon überzeugen?" fragte er. „Sie braucht vielleicht Hilfe gegen sich selbst."

„Die wird sie wahrscheinlich sehr nötig haben," nickte der Doktor zustimmend „aber sie ist mündig und vollständig Herrin ihrer Handlungen. Sie hat keine Verwandten, die sich einmischen könnten, kaum intime Freunde, soviel ich weiß. Ich wüßte keinen Ausweg außer, daß Sie als ihr Rechtsbeistand darauf bringen, sie auf ihren Geisteszustand untersuchen zu lassen."

Royce wehrte sofort ab.

„Das ist ausgeschlossen, wir haben keinen Grund zu solchem Vorgehen. Es würde sie tödlich beleidigen."

„Zweifellos," stimmte ihm der Doktor zu, „Und so fürchte ich, daß vorläufig nichts gemacht werden kann. Die Dinge müssen ihren weiteren Verlauf nehmen, bis irgend etwas entscheidendes geschehen kann."

„Liegt etwa Schwermut in der Familie?" erkundigte sich Royce nach einer Pause.

„Ganz und gar nicht," erklärte der Doktor sofort. „Ihre Eltern waren geistig vollständig gesund. Ich kenne die Familiengeschichte seit drei Generationen, und nirgends ist auch nur eine Spur zu entdecken. Vor fündundzwanzig Jahren hatte Holladay einen leichten Schlaganfall. Es war ein ganz leichter Fall, aber ich beredete ihn, sich für lange Zeit frei zu machen, und er reiste mit seiner Frau ins Ausland. Uebrigens wurde damals auch seine Tochter geboren. Seit der Zeit hat er sehr vernünftig gelebt und der Anfall hat sich nicht wiederholt. Das war überhaupt die einzige Krankheit, die er je gehabt hatte."

Weiter konnten wir nichts ermitteln und so brachen wir auf. „Wenn Sie noch etwas erfahren sollten," sagte der Doktor, als er uns das Geleit gab, „so lassen Sie es mich, bitte, wissen. Sie können natürlich immer auf meinen Beistand rechnen."

„Ich danke Ihnen, Herr Doktor, Sie sollen alles erfahren," antwortete unser Zweiter, und so gingen wir zu unserer Droschke.

Die folgende Woche war für mich voller Zweifel, für Royce aber voller Sorgen. Wie ich später erfuhr, hatte er ihr ein halbes Dutzend Briefe geschrieben, ohne eine Antwort zu erhalten. Ich hatte inzwischen auf eigene Hand etwas entdeckt. Einen Tag nach der Auslieferung des Geldes überflog ich wie gewöhnlich die Börsennachrichten in der Zeitung und ein Artikel hatte meine Aufmerksamkeit gefesselt. Das Maklergeschäft von Swift & Co. hatte an dem Tage 100 000 Dollars Papiergeld auf der Staatsbank in Gold umgewechselt. Eine Anfrage am nächsten Tage ergab, daß es im Auftrage von Fräulein Holladay geschehen war. Der Grund dafür lag auf der Hand: Die Empfänger des Geldes sollten von der Polizei nicht aufgespürt werden.

---

9. Kapitel.

Unsere Arbeit im Bureau war gerade zu dieser Zeit sehr anstrengend und schwer. Verschiedene Fälle, die sämtliche Rechtsanwälte Newyorks in Spannung hielten, nahmen unsere ganze Zeit in Anspruch. Die andauernde Anspannung aller Kräfte machte sich bei unsern Chefs und auch bei mir fühlbar, und so kam ich eines Abends nach Hause mit der Absicht, bald schlafen zu gehen. Ich hatte mir kaum den Hausrock angezogen, meine Pfeife angesteckt und es mir bequem gemacht, als es an die Tür klopfte. „Herein," rief ich, in der Erwartung, Frau Frisch meine Wirtin eintreten zu sehen, ich war zu faul, mich umzuwenden.

Aber nicht das blasse, von grauen Haaren umrahmte Gesicht von Frau Frisch erschien in der Tür, sondern ein rundes, blühendes Antlitz.

„Sie werden entschuldigen, mein Herr," begann eine wohlklingende Stimme, die ich sofort erkannte, noch ehe die kurze, gedrungene Gestalt über die Schwelle und ins helle Licht trat, aber ich habe soeben entdeckt, daß ich kein Streichholz habe, um mein Gas anzuzünden. Wenn ich mir eins borgen dürfte —"

„Bitte, bedienen Sie sich," sagte ich und hielt ihm mein Feuerzeug hin, das neben mir auf dem Tisch lag.

„Sie sind sehr freundlich," erwiderte er, und als er sich eins herausnahm, sah er mich ernst an. Er stieß einen kleinen Ruf des Erstaunens aus. „Ah, es ist Herr — Herr —"

„Lester," half ich ihm aus.

„Es ist eine große Freude," sagte er, „ein großes Glück für mich, daß ich in dieses Haus gekommen bin. So einsam ist es manchmal — und dann wünsche ich einen Rat von Ihnen, wenn Sie Zeit hätten."

„Gewiß," ich bot ihm einen Stuhl an, „bitte, nehmen Sie Platz."

„Einen Augenblick entschuldigen Sie mich, bitte."

Er schlüpfte zur Tür hinaus und war in zwei Minuten zurück mit einer Handvoll Zigaretten, die er auf den Tisch legte. Dann zog er einen Stuhl heran. Mit einer entschuldigenden Handbewegung nahm er ein Streichholz und steckte sich eine Zigarette an.

„Es war wirklich für das Gas," sagte er, meinen lächelnden Blick auffangend, „und das Gas für die Zigaretten."

(Fortsetzung folgt).

Die Frühlingskur.

Humoreske von Auguste Werner.

(Nachdruck verboten.)

Der eine schluckt mit mehr Heroismus als Vergnügen den Saft einiger Dutzend Citronen hinab, der andere ißt einen Honigtopf aus, ein dritter nährt sich, wie ein grasender Wiederkäuer, nur von „Grünem", und ein vierter glaubt an den Kräutertee, den man trinken soll, bevor es zu spät wird. Mit stärkenden Essenzen reibt man sich ein und mit kaltem Wasser ab. — man reinigt sich von innen und außen und macht seine „Frühlingskur".

Mehr seinem Hausarzt gehorchend, als dem eigenen Triebe, begann auch an einem schönen Maimorgen Herr Alfred Großmann mit der ihm verordneten Lenzaufgabe. Zu ungewohnt früher Stunde trank er ein ziemlich harmloses Brünnlein, verließ sein Haus und strebte an schlafenden Landhäusern vorbei einer waldigen Anhöhe zu, die er — nicht ohne Seufzer — zu besteigen sich anschickte.

Herr Alfred Großmann war ein Bild blühender Gesundheit und stattlicher Kraft. Doch er war allzu stattlich für seine jungen Jahre! — „Laufen, mein lieber Herr Großmann, tüchtig laufen müssen Sie, sonst gibt's Fett am Herzen," hatte sein ärztlicher Hausfreund mit warnend erhobenem Finger gesagt und damit ein ungemütliches Gefühl in Herrn Großmanns sich sonst im Zustande idyllischer Ruhe befindlichen Seele hervorgerufen. Es war nicht zu leugnen, daß seine Uhrkette in breiter Auffälligkeit auf einer polsterartigen Erhöhung lagerte, daß ihm ein Doppelkinn die nötige Würde eines Dorfschulzen verlieh, daß seine ganze äußere Erscheinung einen bonhomhaften Charakter angenommen

Sunlicht Seife

ist selbst bis in die kleinen und kleinsten Ortschaften des Reiches gedrungen. Die sorgsame Hausfrau wird sich freuen, diese in ihren Eigenschaften immer gleichbleibende, zuverlässige Freundin auch überall in der Sommerfrische zu finden. Man bestehe aber immer auf Ausfolgung des Originalfabrikates u. weise anderes zurück.

hatte, der gar nicht im Einklang mit der zarten Bescheidenheit seines inneren Menschen stand. Aber das kommt davon, wenn man eine Köchin hat, die zu gut kocht, und wenn weder nagende Sorgen, noch zehrende Leidenschaften die Bildung jener Substanz verhindern, die nun dem Herzen Alfred Großmanns gefährlich zu werden drohte.

Uebrigens war es herrlich im Walde, — diese köstliche Luft, dieses verheißungsvoll klingende Vogelkonzert! Herr Großmann vergab seinem Hausarzte, bedauerte alle Langschläfer und freute sich auf die nächste Bank, auf welcher er von der ungewohnten Anstrengung ausruhen konnte. Seiner Berechnung nach mußte sie bald kommen. Es war keine Kleinigkeit! Der Weg wurde immer steiler — Herr Großmann trocknete sich den Schweiß von der Stirn und stieß hörbare Atemzüge aus.

Er ahnte nicht, daß das Bänkchen seiner Sehnsucht bereits besetzt war und neugierige Augen auf den Ankömmling herabsahen.

Es war ein noch sehr junger Herr, welcher Großmanns mühevolles Emporklimmen sehr erheiternd fand, während die junge Dame an seiner Seite mehr ärgerlich als belustigt aussah. „Unglaublich," sagte sie kopfschüttelnd, „wie kann man so dick werden! Wie ein Mehlsack sieht er aus, noch dazu in dem weißen Anzuge." „Du kennst ihn wohl, Tini, diesen rosigen, blonden Jüngling?" — „Ich habe ihn vor zwei Jahren in der „Euterpe" kennen gelernt damals sah er noch ganz passabel aus." — „Om — das tut er eigentlich auch jetzt noch — weißt du, er sieht so recht wie ein guter, gemütvoller Familienonkel aus, an den man sich in allen Lebenslagen getrost wenden kann. Ich z. B. könnte zu dem alten Herrn Vertrauen haben." — „Alt? — er ist höchstens anfang Dreißiger." — „Ledig?" Tini nickte kühl. „Wohnt er hier draußen?" — „Dort — man kann seine Villa von hier aus sehen." Die junge Dame deutete hinunter, wo sich zu Füßen der Hügelkette die ländliche Villenkolonie ausbreitete. „Dort? Das schöne weiße Haus mit dem parkähnlichen Garten? — Das ist ja ein reizendes Familienheim. Wie nett, wenn man da in den Ferien zu Besuch kommen könnte. Liebe Tini, da Du Dich warm für ihn interessierst —" „Erlaube —" unterbrach die junge Dame entrüstet, doch kam sie nicht weiter — Alfred Großmann näherte sich dem Schlehdorngebüsch.

Recht enttäuscht sah er aus, als er auf dem Bänkchen, das seinen müden Gliedern Ruhe bieten sollte, bereits ein Pärchen sitzen fand. Zwei junge Herren sind es, dachte er anfangs, denn beide trugen schlanke graue Ueberzieher und keck zurückgeschobene Sportmützen. Dann aber sah er, daß die eine dieser Mützen auf einem hochfrisierten, dunklen Mädchenkopfe schwebte. Das pikant geschnittene Gesicht zeigte blaßgelben Teint und schwarze Rasseaugen.

Herrn Großmanns verdüsterte Miene hellte sich plötzlich zu einem Lächeln angenehmster Ueberraschung auf. War das nicht? — natürlich war sie's — Fräulein Ernestine Freysing, welche er vor ungefähr zwei Jahren in der „Euterpe" kennen gelernt hatte. Er erinnerte sich an einige recht vergnügte Abende, sogar daran, daß damals so etwas wie ein kleines Flämmchen in seinem Herzen aufgeblüht war und es ihm leid getan hatte, daß die junge Dame, dem Rufe einer alten Tante folgend mit dieser für einige Zeit auf Reisen gegangen war.

Er erinnerte sich, daß er ein Weilchen mit dem Gedanken gespielt, die Bekanntschaft auf schriftlichem Wege fortzusetzen, doch es war ein armutiges Spiel geblieben, und das bewußte Flämmchen löschte so schmerzlos aus. Immerhin aber freute sich Herr Großmann aufrichtig, die junge Dame hier wiederzusehen und begrüßend trat er näher zu ihr heran.

„Ich hätte Sie beinahe nicht wiedererkannt, Herr Großmann sagte Fräulein Freysing und ließ dann einen ebenso bezeichnenden, wie spöttischen Blick über seine Erscheinung gleiten.

„O," lächelte Herr Großmann. Es fiel ihm weiter nichts Geistreicheres ein, denn er war betroffen und verlegen und mit geheimen Zorne gedachte er seiner dicken, rotbackigen Köchin, die ihn mit ihren Zwetschenknödeln, Rahmstrudeln und Gugelhopfen um den Rest seiner Taille gebracht hatte. Der Vetter der jungen Dame wurde ihm vorgestellt; er hieß Kurt Freysing, war Student einer technischen Hochschule, trieb, wie er sagte, sehr viel Sport und war so mager wie ein Windhund. Seine Cousine nannte er einfach Tini. Er war denn auch Herrn Großmann natürlich sofort unsympathisch, obwohl der junge Herr mit liebenswürdiger Beredsamkeit eine Unterhaltung anbahnte, an welcher seine Cousine sich wenig beteiligte. Sie sah hochmütig und schweigend in die Ferne hinaus, so daß es Alfred Großmann schien, als sei er ein sehr unwillkommener Störer gewesen. Er betrachtete daraufhin prüfend den jungen Sportsmann, der Herrn Großmann den Eintritt in einen von ihm gegründeten Fußballklub vorschlug. Leicht schaudernd dankte Herr Großmann.

„Oder wie wäre es mit Tennis", fragte der Student, „daran beteiligt sich auch Tini?"

„Ich kenne das Spiel leider nicht", entgegnete Großmann.

„Das lernt sich rasch und ist Uebungssache. — Kommen Sie nur morgen früh auf den Platz". Herr Großmann wunderte sich selbst, daß er zugesagt hatte.

Noch wunderlicher aber war es, anstatt auf der Bank auszuruhen, einer Aufforderung des jungen Mannes Folge leistete und sich dem Pärchen zur weiteren Exkursion anschloß.

„Sie kommen doch mit nach dem Aussichtsturm?"

Alfred Großmann kam mit — doch unter Martern und Beschwerden. Steil bergan ging es, auf einem Pfade, den Vetter Kurt unter Nichtachtung des schön gewundenen Promenadenweges durch dichtes Unterholz hindurch und über Geröll und Gestein hinweg mit rücksichtsloser Energie bahnte. Er sowohl wie seine Cousine Tini stiegen mit einer Leichtigkeit voran, die der nachfolgende Alfred Großmann unter tausend Seufzern bewunderte, besonders bei Fräulein Tini.

„Graziös wie eine Gemse ist sie", dachte Großmann, während Vetter Kurt es in den stillen Betrachtungen seines stöhnenden Opfers nur bis zum Ziegenbock brachte. Doch Alfred Großmann stöhnte nur leise, denn er fürchtete Fräulein Tinis spöttische Blicke.

Das Schrecklichste der Schrecken aber war der Rückweg, selbstverständlich war jede gangbare Straße ausgeschlossen. Wie aufgescheuchtes Hochwild schossen die zwei schlanken Gestalten zwischen den Stämmen hinab, während Alfred Großmann sich hilfesuchend an jeden Baum anklammerte. Er fühlte das Gewicht seiner Persönlichkeit, wie nie bisher. Oder waren es die Jahre? War er schon zu alt, um mit der Jugend Schritt zu halten? Unsinn! Er gab sich sofort einen Ruck und sprang über einen kleinen Bach hinweg. — Mit einem Mal bekam er Courage, setzte über Wurzeln und Gestrüpp, rutschte mit Todesverachtung auf dem glatten, nadelbefäten Boden abwärts, lachte fröhlich mit, wenn die anderen lachten und schrie Hurra, wenn es einen Graben zu nehmen galt. Endlich war der letzte genommen und sie standen wieder auf der Heerstraße der Allgemeinheit.

Ein tiefer Atemzug löste sich von seiner Brust. Aber schön war es doch gewesen! Mit zitternden Knien hochrotem Antlitz und seligem Lächeln empfahl sich Alfred Großmann seinen Weggenossen, und er hatte die Genugtuung, daß die schwarzen Augen Fräulein Tinis ihn bei weitem freundlicher ansahen, als bei der ersten Begrüßung.

„Lassen Sie sich den kleinen Ausflug gut be-

Jungtürkische Offiziere bei einer Beratung.

Eingang zum Parlamentsgebäude in Konstantinopel.

„Verdaut alle Speisen mühelos".

Recklinghausen, Horneburgerstr. 45, 2. Nov. 1907.

Es wird sicher von großem Interesse für Sie sein, daß Ihre Scotts Emulsion meinem kleinen Söhnchen Willy so hervorragend gut bekommen ist. Das früher immer stille, gedrückte Kind, das stets mit der Verdauung zu tun hatte, ist nach dem Einnehmen einiger Flaschen ein ganz anderer Kerl geworden. Mehrere Zähnchen kamen schmerzlos, alle Speisen werden mühelos verdaut, und an Kräften ist der Kleine seinem um ein Jahr älteren Schwesterchen weit überlegen. Wer den Jungen früher gekannt hat und ihn jetzt wieder sieht, kann sich über diese Veränderung nicht genug wundern".

(gez.) Frau Georg Vobker.

Dieser Brief einer Mutter lenkt die Aufmerksamkeit auf einen besonderen Vorzug von Scotts Emulsion. Scotts Emulsion wird nicht nur auch da gut vertragen, wo Milch zurückgewiesen wird, sondern durch Kräftigung des gesamten Organismus und besonders der Verdauungsorgane regt sie das Verlangen nach regelmäßiger Nahrung nachhaltig an und hat so doppelte nährende Wirkung, was von dem gewöhnlichen, so unangenehmen Lebertran gewiß nicht zu sagen ist.

Nur echt mit dieser Marke — dem Fischer — dem Garantiezeichen des Scottschen Verfahrens!

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich in großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Dorsch). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, primes Glycerin 30,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,3, unterphosphorigsaures Natron 2,0, natr. Fragant 3,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, destill. Wasser 12,0, Alkohol 15,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Gaultheriaöl je 2 Tropfen.

kommen," sagte sie und nickte ihm mit versöhntem Wohlwollen zu.

Vetter Kurt schüttelte ihm gönnerhaft die Hand. Vergnügt wie selten ging Alfred Großmann nach Hause und noch vergnügter ging er am nächsten Morgen zum Tennisplatz. Der Weg dahin führte an dem Hause vorüber, in welchem Fräulein Tini Freysing wohnte. Die junge Dame befand sich im Garten. Sie stand unter einem Kirschbaum, von dem die ersten reifen Maikirschen herunterwinkten, und legte gerade eine kleine Leiter an den Baum an.

Herr Großmann rief begrüßende Worte zu ihr hinüber, überstieg den niederen Zaun, bot seine Hilfe an, und erstieg die Leiter. Er pflückte Kirschen, warf sie herab, setzte sich dann vergnügt auf einen Ast und brach ohne weiteres durch. Zum Glück fiel er auf einen großen Haufen frischgemähten Grases. Es war keineswegs edel von Fräulein Tini gehandelt, daß sie angesichts dieser für Herrn Großmann fatalen Situation lachte. Und sie lachte noch, als der Betreffende schon wieder auf den Füßen stand.

„Verzeihen Sie", sagte sie, immer noch lachend, „aber es sah zu komisch aus, als Sie wie ein zappelnder Käfer im Grase lagen."

„Ich habe nicht gezappelt," sagte Herr Großmann empört. Dann schwieg er beleidigt.

„Verzeihen Sie," sagte Tini nochmals, aber leiser. „Ich wollte Sie nicht kränken, und ich wußte, daß sie sich keinen Schaden getan hatten". Ihre schwarzen Augen sahen ihn dabei bittend an, und es schimmerte etwas darin, was sich Herr Großmann nicht sofort erklären konnte.

Er dachte darüber nach, als er seinen Weg fortsetzte, und - „alte Liebe!" jauchzte sein Herz plötzlich auf. Das war es, das hatte in ihren Augen geschimmert. Nun erklärte es sich auch, warum sie beim ersten Wiedersehen so abweisend zu ihm war. — Sie hatte seiner gedacht, vielleicht mit Sehnsucht gedacht! — Darum war sie so schlank geblieben. Sie hatte vielleicht gehofft, daß er ihr schreiben würde. Sein Phlegma war schuld, daß er es nicht getan hatte! Nun, da sie ihn wiedersah, war er dick und fett geworden! — Nein, er zürnte ihr nicht mehr, daß sie vorhin so gelacht hatte! Ihm war die verdiente Strafe geworden! — Aber nun vorwärts auf dem Pfade zum Glück!

Alfred Großmann spielte Tennis und Fußball, ruderte mit Leidenschaft, bestieg mit unermüdlichem Eifer sämtliche Aussichtstürme und Berghöhen der

Das größte Schwimmdock der Welt.

Der Riesendampfer Kaiserin Auguste Viktoria der Hamburg-Amerika-Linie in dem neuerbauten 35000 Tonnen-Dock von Blohm & Voß in Hamburg. Das Schwimmdock faßt die größten Handels- und Kriegsschiffe und trägt ein Gewicht von 35,000 000 Kilogramm, also von 3500 beladenen Eisenbahnwaggons. Das zweitgrößte Dock ist das amerikanische Schwimmdock Dewey, das sich auf den Philippinen befindet und 20,000 Tonnen Tragkraft hat.

Weltberühmt sind die Schweizer **Taschenuhren**
Neuheit: **8 Tage-Uhren.**
Illustrierte Preisliste gratis und franko.
Umtausch oder Geld zurück.
Reinhard Hügin, Lörrach I (Baden).
Vertreter erhalten hohe Provision.

Billigste Bezugsquelle für

Cigarren

100 Stück			
3 Pfg.-Zigarren Mark	2,30	2,35	2,40
4 „ „ „	2,60	2,80	3,–
5 „ „ „	3,40	3,60	3,80
6 „ „ „	4,20	4,50	4,80
8 „ „ „	5,40	5,60	5,80
10 „ „ „	6,50	7,–	7,50

Um jeden von der Preiswürdigkeit der Fabrikate zu überzeugen, stehen Musterkisten von 100 Stück in 10 verschiedenen Sorten von je 10 Stück nach beliebiger Wahl zu Diensten.
Carl Streubel, Dresden-A. Wettinerstraße 13/R.
Der neueste illustrierte Preiscourant wird jedem auf Wunsch gratis zugesandt.

Wer probt, der lobt
meinen **Kuhkäse** in Stangenform. Postkiste 30 Stück 3.50 Mk. frk. geg. Nachn.
W. Pierau, Duderstadt.

Bestellen Sie Ihre **Streichinstrumente, Mandolinen, Zithern, Bogen, Etui u. Bestandtl.** bitte nur bei **Arth. Hillert,** Geigenmacher, **Mittweida i. Sa.** (Katalog frei).

Solidaria Fahrräder
Das beste Rad der Gegenwart.
Lieferung auf Wunsch gegen **Teilzahlung.**
Anzahlung 20—40 M. Abzahlung monatlich M. 8—10. Reichsräder bei Barzahlung v. M. 56.— an. Zubehör billigst. Katalog umsonst.
J. Jendrosch & Co.
Charlottenburg No. 11.

Wichtig für Magenleidende
ist mein Vegetabol-Kräuterlikör, vielfach bewährt bei Magenbeschwerden, Verdauung befördernd, Appetit anreg. Fl. 2.50, 3 Fl. 6.50 frk. Nachn. **Herm. Arnold,** Wüstenbrand Sa.

Eidora-Daunen
vorzüglich durch Füllkraft Pfd. Mk. 2.75. Schöne füllkräft. Bettfedern u. Daunen 75, 1.10, 1.45, 2.05, 2.30 usw. Preisliste und Muster gratis und franko. Lieferung im Betrage von 10 Mk. frei. Verpackung frei.
Nordisches Bettfedern-Versand-Geschäft H. J. D. Bremer
Süderstapel a. d. Eider.

Sommersprossen
entfernt nur **Crême Any** in wenigen Tagen. Nachdem Sie alles Mögliche erfolglos angewandt, machen Sie einen **letzten** Versuch mit Crême Any; es wird Sie nicht reuen! Franko **2,70** Nachn. Mk. **2,95.** Verlangen Sie unsre vielen Dankschreiben. Gold. Medaille London, Berlin, Paris. Echt nur durch: **Apotheke zum eisernen Mann, Strassburg 174 Els.**

Joh. André Sebald's Haartinktur.
Erstklassiges, altbekanntes Haarpflegemittel bei Haarausfall, Schuppen, kahle Stellen im Kopf- und Barthaar. Wenn mit meiner Haartinktur der gewünschte Erfolg nicht erzielt wird, ist jeder andere Versuch nutzlos. 1/2 Flasche 2.50, 1/1 Flasche Mk. 5.—. Prospekt gratis. Zu haben in Apotheken, Parfümerien, Drogen- und Friseurgeschäften oder direkt durch
Joh. André Sebald, Hildesheim.

Schweissfuss-Mittel
D.R.P.A. D.R.G.M. Kein Geruch, kein Wundwerden. Näheres gratis.
Jos. Kindermann, Leipzig 3, Wächterstr.

20 Pf.-Zitherbibliothek!
Reizende neue 1- u. 2 stimmige Zitherstücke, welche allgem. Bewunderung erregen. Verzeichnis gratis durch Musikhaus **K. König** Nürnberg, Paniersplatz.

Das garantiert wirksamste Mittel gegen
SOMMERSPROSSEN
ist **Crême Diana**
Topf 2 Mark, nach auswärts 2,45 Mark, Nachnahme.
— In 5 Tagen keine Sommersprossen mehr. —
Versandt nur **Hirsch-Apotheke, Strassburg 69 (Elsass).**

Sie waschen sich den Kopf
und klagen über die Umständlichkeit des Haartrocknens. Diese Arbeit wird zum Vergnügen bei Anwendung des
Haartrocken-Apparats „Einfach"
D. R. G. M. Preis Mk. 19.—.
Prospekte gratis und franko durch
B. H. Schönfelder, Naunhof bei Leipzig.

Jede Braut oder Hausfrau
welche die bewährten **Lausitzer Handwebwaren** der Hausweberei R. Jentsch, Schönwalde, Kr. Sorau N. L. noch nicht kennt, sollte sich **Muster** und **Preise** franko senden lassen. Viele lobende Anerkennungen beweisen die Güte der Waren und führt der kleinste Versuch zu dauernder Kundschaft.

Hemdentuch.
Versende zu Engrospreisen meine seit Jahren erprobten **2 Spezial-Qualitäten** für **Leib- und Bettwäsche.** Qual. prima 20 Mtr. 8 M. Qual. extra prima 20 Mtr. 9 M. Versand frc. geg. Nachn. oder Voreinsend. d. Betrages. Garantie: Zurücknahme a. m. Kosten.
Jacob Wolff, Vegesack-Bremen.

Jedes **Asthma** beseitigt **sofort** Apotheker Bernhard's **Asthmapulver.** 1,20 frco. **Adler-Apotheke** Halle S.

Strickmaschinen
liefert billigst **P. Kirsch,** Döbeln I.

Beinkranke
(besond. Krampfadergeschwüre, alte offene Schäden) versäumen nicht die Anwendung der bewährt. Mittel: **Apotheker Maass'sche Samaritersalbe, Apotheker Maass'sche Blutreinigungspillen.** Viele hunderte Anerkennungen. Preise: **Salbe,** 1 Port. 2 Mk; Pillen 1 Schacht. 1 Mk., 5 Schacht. 4 Mk.
Versandstelle: **Apotheke zu Greiffenberg i. Schl. 2.**

Hygienische Artikel
wie **Irrigatoren, Monatsbinden etc.** nur beste Qual. **Billigste Preise.** Katalog grat.
E. F. Zisenis, Hannover A. Mommsenstr. 42.

Gültig bis 30. Mai 09.
Umsonst!
Eine gutgehende **Anker-Remontoir-Taschenuhr.** Wer sich zur Probe meiner preiswerten Waren nur 3 Stück starke Militärhemden à 1.95 Mark, oder 6 Paar Herrensocken à 68 Pf. senden lässt.
J. Witt, Reuth bei **Erb** (Oberpfalz) Bayern.

Dr. Retau's Buch über die **Ehe.** 39 Abb. 1 M. **Jankowsky,** Nauen 5.

Wundervolles üppiges Haar
erreichen Sie in kurzer Zeit durch täglichen Gebrauch meiner allgemein beliebten
Balsamischen Haartinktur,
welche aus Kräutern und Wurzeln, die dem Haarwuchs besonders dienlich sind, nach einem bewährten Verfahren hergestellt wird. Originalflasche Mk. 1.50, bei 3 Flaschen franko gegen Nachnahme.
Gustav Rostalski,
Berlin W. 57. Bülowstrasse 74.
Export nach allen Ländern.

„GREIF" Auskunftei und internationales Detektiv-Institut
Inhaber: **Max Roeschke**
BERLIN W. 8, Friedrichstr 73, II. – Teleph. Amt I, 323.
Telegr.-Adr. „Findigkeit." Auskünfte, Beobachtungen, Ermittl. streng diskret.

Umgegend, kat überhaupt alles, was Kurt Freysing von ihm verlangte. Weniger aus übergroßer Vorliebe für diesen jungen Mann tat er es; aber dieser hatte eine Zauberformel, die unfehlbar wirkte: „Tini beteiligt sich auch daran!“

Alfred Großmann vernachlässigte die benachbarte Residenz, ihre Klubs, seine Freunde, deren Sekt, Austern. Skat und die Kunstschöpfungen seiner Köchin. Eines Tages mußte es die „Biedere“ sogar erleben, daß eine besonders schön geratene Schokoladentorte das Haus verließ, um schüchtern an Tini Freysings Türe anzuklopfen. Da sie in Gnaden angenommen wurde, folgte ihr stolz die Zweite, mit einem Kranz von Früchten schön verziert. Zur dritten aber, — es war eine Erdbeertorte mit Schlagsahne — wurde der Spender selbst eingeladen.

„Wissen Sie, daß Sie um zehn Jahre jünger geworden sind, Herr Großmann?“ sagte sein Hausarzt eines Tages und schlug vor Ueberraschung die Hände zusammen, als er nach Wochen seinen Patienten begegnete. — „Die Kur ist Ihnen ausgezeichnet bekommen. Ich glaube, die Gefahr der Herzverfettung ist nun vorüber!“

„Das glaube ich auch,“ lachte Alfred Großmann, und seine Augen blitzten feurig wie noch nie aus seinem gebräunten Antlitz. — Verschwunden war die Unterkehle, lose fiel die Uhrkette über die Weste herab. — „Da, lesen Sie —“

Er entnahm seiner Brieftasche das erste Exemplar seiner soeben der Druckerei entnommenen Verlobungskarten. —

„Hierdurch beehre ich mich, meine Verlobung mit Fräulein Ernestine Freysing usw. —“ —

Lachend schüttelte ihm der Doktor die Hand.

„Das ist die beste Frühlings- und Verjüngungskur.“ —

Fahrräder! Billig!

o/G. 39, 45, 52, 60
85-120 M. p. St.
Freilauf 3 M. mehr.

— 5 Jahre Garantie. —

Laufdecken . . 1.90, 2.50, 3.—, 4.50
Luftschläuche . 1.50, 2.—, 2.50, 3.—
Fusspumpen . . . . . 0.60, 1.—
Pedale . . 0.60, 0.80, Sättel 1.50, 2.—
Rahmenbrüche . . 3.50, Emaill. 3.50
Fahrradkatalog 109F, Motorkatalog 109M gratis und franko.
Wiederverkäufer Rabatt.
Willi Haussberr,
Berlin 109, Alte Jakobstrasse 93.

BANDWURM
mit Kopf,
schmalen Wurm, sowohl wie breiten beseitigen absolut sicher und ganz gefahrlos die leicht einnehmbaren
Valetaenia-Tabletten.
(Best.: Koso, Pelletierin u. Embelias.)
Preis 3 Mark.
Versand d. d. Löwenapotheke in Wildenfels Sa. 4

Für **Hundebesitzer** unentbehrlich, w. ein. folgs. Hund hab. will, od. wer v. **Spatzen, Katzen, Hunden** belästigt wird, kaufe Schultz doppelseit. **Schleuder** (Herkules) G. M. 299228 e. Seit Schrotschuss, a. S. Kugelsch. Preis 2.65 Mk. fr. Zusend. Nachn. 20 Pf. m. Prosp. gratis. **Heinrich Schultz,** Ostseebad **Warnemünde 30.**

1000 Mk.
bar Preise (500, 300, 200 M.)
für neue praktische und gewinnbringende
Erfindungen
Preisbedingungen gratis und Franko
J. Bett & Co. Berlin SW 48 e

Feinste Tafelbutter
Postkolli 8 Pfd. netto M. 9.80 franko gegen Nachnahme. Reelle Bezugsquelle. **H. Franke, Kaukehmen Os. pr.**

Scheuertücher
„Die Freude der Hausfrau“
prachtvolle Qualität, grösste Haltbarkeit! Versende 20 Stück franko, Nachn. 30 Pfg. extra, zum Preise von **6 Mark!** Nichtgefallend, Geld zurück. Fabrikniederlage **Louis Kaempfer,** Charlottenburg 4.

Musikinstrumente jeder Art

Vortheilhafte Bezugsquelle. Garantie.
Bruno Klemm jun.
Markneukirchen.
I. S. No. 141.
Illustrierte Prachtkataloge frei.

Wichtig für Damen!
Besonders günstige Gelegenheit bietet sich den geehrten Damen beim Einkauf von
Stickereien
und **Festons.** Ich versende an Private Madapolam-Stickerei auf Doppelstoff Meter 10 Pfg., für Beinkleider und Nachtjacken Meter 15 und 20 Pfg., Rockstickerei Meter 30 und 40 Pfg., bunte Stickereien Meter 15 u. 20 Pfg., Wäschebändchen, grosse Auswahl, 10 Meter 20 Pfg., Hemdenpassen (Handarbeit) Stück 1.10 Mk., Klöppelecken (Handklöppelei) 68 Pfg., Kisseneinsätze „Schlafe wohl“, „Träume süss“ 20 Pfg. Klöppelspitze Meter 20 Pfg. Muster versendet umgehend und franko das
Stickerei-Versandhaus
A. Seider, Danzig 2.

Aufklärung!
Eine belehrende Schrift für Eheleute über das idealste Mittel, welches mehr als
2000 Aerzte
in eigener Familie verwenden und empfehlen. Als Drucksache **gratis** (Brief gegen 20 Pfg. in Marken) durch
Chem. Laborat. Nassovia, Wiesbaden 44.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung
84. verb. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk. Lese es jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 21,** u. durch jede Buchhandlung.

Seifen direkt ab Fabrik!
Prima Wasch-Seife! Sort. in 5 Sorten. Postkolli von 9 Pfd. netto Inhalt Mk. **3.00**
Bahnkiste „ 25 „ „ „ **7.50**
Feinste Toilette-Seifen! Kein Abfall! **50** Stück ca. **9** Pfund nur Mk. **5.00** sortiert in div. Blumen-, Lanolin-, Mandelöl-, Glycerin-Seifen. Sehr milde u. angenehm. **Probepostpakete von Wasch- u. Toilette-Seifen,** enthaltend 8 Pfund prima Wasch-Seife, 1 Dutz. feinste Toilette-Seifen, nur **Mk. 4.00. Alles Ia Qualitäten.** Versand franko gegen Nachnahme. **Hoffmann & Krügel, Coethen i. A. 56.**

Musikwerke
aller Art
für Private u. Gastwirte, **Grammophone, Phonographen, Polyphone, Zugharmonikas, Bandoneons, Violinen, Zithern, Orchestrions,** elektrisch od. mit Gewichtsaufzug, elektr. Pianos etc. etc. Billigste Preise. Teilzahlungen gestattet. – Spezialkataloge auf Verlangen frei.
Otto Hopke, Automatenfabrik, **Eisenberg, S.-Alt.**
Fahrräder

In jeder Familie sollten stets vorrätig sein:
Sanitätsrat Dr. Michaelis
Blutreinigungs-Pillen
wirken gesundheitsfördernd, sind ein mildes, sicheres Abführmittel, gegen Verdauungsbeschwerden, Hautausschläge, Geschwüre, Hämorrhoiden und deren Folgen. Probeschachtel Mk. 1.20 gegen Voreinsendung, 3 Schachteln Mk. 3.20 oder Nachnahme Mk. 3.40 portofrei.
Alleinige Bezugsquelle
Apotheke in Buchen im Odenwald.

Feinste
Molkerei-Tafelbutter
täglich frisch, duftendes Aroma, Postkolli von 9 Pfund netto, sowie an Wiederverkäufer. Eilgutversand von 30 Pfund an billigst. Man verlange Preisliste.
Ludw. Durst, Kempten-Allgäu.

Kunst- mit Bienenhonig
10 Pfund-Emaille-Eimer . . **Mk. 2.60**
10 Pfund-Emaille-Topf. . . **Mk. 2.70**
28 Pfund-Blech-Eimer . . . **Mk. 6.25**
20-50 Pfund-Holzkübel, p. Pfd. **Mk. 0,24**
ab hier.
Paul Liebscher, Magdeburg-W. 5.

Um-sonst
verf. mein. reichhaltigen **Katalog** über moderne **Sprechapp.** f. Familie u. Gastwirt., Automaten, Spieldos., Zithern, Harmonikas, Violin., Musikspielwaren 2c. Nur tadellose, erstkl. Ware z. bill. Preis. **Platten** 25 cm doppelf. v. **1,50** M. an. **Günst. Umtausch** abgesp. Platt. u. Walzen. Reparat. prompt u. bill. 1000 echt. Fürstennad. nur 1,50 M. Auf Wunsch **Zahlungserleicht.** ohn. Aufschl. Kein Risiko, nicht gefall. wird bereitw. umgetauscht. Zahlr. Anerkenn.
H. Schwenke, Dresden 7, Ziegelstr. 53.

Jedermann
schützt seine Gesundheit durch d. Gebrauch der patent. ärztl. empfohlenen
Berlinol-Präparate
Prospekte grat. u. fr. Broschüre 50 Pfg.
Berlinol-Gesellsch. m. b. H. Leipzig I.

Ausarbeitung u. Verwertung von **Patenten, Gebrauchsmustern etc.** — 16 Jahre im Patentfach. —
Gratis Auskünfte. Patent-Bureau.
Walter Folkmar, Berlin-Ch. 4 a, Wilmersdorfer-Str. 122/123.

Für alle Beinkranke.
Offene Füße, Kindsfüße, Krampfadern, Aderknoten, Beingeschwüre, nasse u. trockne Flechte, Salzfluß, Gicht, Rheumatismus, Elefantiasis, steife Gelenke und ähnliche chronische Leiden.

Es giebt eine seit vielen Jahren erprobte Kur! **Weit über 2000 Anerkennungen. In ganz verzweifelten Fällen bewährt.** Broschüre: Wie heile ich mein Bein selbst? gratis durch:
Dr. Strahl's Ambulatorium, Hamburg, Besenbinderhof 23. J. 1.
Filial-Institut Friedrichstr. 105a, **Berlin,** Dresden, Christianstrasse 37, Stuttgart, Plauen etc.

Reizende Damen-Kleiderstoffe.
Grösste Auswahl. Aparte Neuheiten. Muster grat. u. franco.
Otto Kiepert, Versandhaus, Schwiebus.

Lichtenheldt's ächte Hingfong Essenz
Hingfong Essenz mit dem „Licht“
unübertroffen 1000000 fach bewährtes Hausmittel
erhalten Sie in den meisten Apotheken pr. Flasche 50 Pfg.
en gros pr. Dtz. M. 3,60, nur bei 2½ Dtz. frco. u. incl. zu M. 9,00 p. Nachn.
Laboratorium Lichtenheldt
Meuselbach 62 (Thüringer Wald.)
Achten Sie aber auf die Schutzmarke „Licht“ und verlangen Sie nur Lichtenheldt's ächte
SCHUTZ MARKE LIL
Patentamt eingetr. No. 42714

Herrlichen Busen

graziöse Fülle der Körperformen erzielt jede Dame durch Anwendung der **weltberühmten, unschädlichen**
Dr. Rix Busencrême
bestes Mittel schnell die Büste zu entwickeln, zu festigen und wiederherzustellen. Dosen zu 3 u. 5 M.
Auffallende Wirkung.
Tadellose Schönheit
dauernd durch den Gebrauch von
Dr. Rix
Original-Pasta-Pompadour
weltberühmtes bestes Mittel zur Erlangung eines **blendendweissen zarten rosigen Teints u. jugendfrischer Gesichtsfarbe, Verschwinden aller Hautflecke, Sommersprossen, Pickel, Gesichts- u. Nasenröte, Falten u. Runzeln,** per Dose **3 Mk. Diskr.** Versand durch Frau **Anna Mai,** Berlin-Charlbg. 45, Lohmeyerstr 27. Erhältlich in Apotheken, Drogerien, Parfümerien etc. **Vertreter gesucht.**
Dr. A. Rix-Pompadour-Milch flüssiger Puder à Flacon 3 Mark.
Dr. A. Rix-Marquise-Fettpuder, feinst parfüm. in weiss, rosa, gelb à Cart. 3 Mk.

Büste! Fesselnd ist jede Dame mit einer schönen Büste!
Durch Massage unseres Busen-Crême **„Clio“** ges. geschützt 26792 **de Paris,** erzielt jede Dame jeden Alters einen runden, wohlentwickelten Busen.
Garantiert harmlose Kur! – Wirkung verblüffend!
Einfache Einreibung genügt. Preis pro Tube mit Gebrauchsanweisung „fünf“ Mark franko gegen Voreinsendung. Nachnahme 25 Pf. mehr.
Diskreter Postversand nach allen Ländern der Erde.
Alleinige Fabrikanten **A. M. Riedel & Co., chem. Werke Charlottenburg,**
Orientstrasse 11. Fernsprecher Charlottenburg 2061.

Eierständer-Reform!
Erhält Bruteier lange brutfähig und Gebrauchseier lange frisch, durch liegendes Aufbewahren. Bester und billigster Eierkonservator, macht alle Eierkonservierungsmittel überflüssig. Gestattet eine vorzügliche Alterskontrolle der Eier. Ist zerlegbar und kann beliebig vergrößert werden. Ist gesetzlich geschützt und mit silberner Medaille prämiert. Ist unentbehrlich für jeden Geflügelzüchter und Haushalt. Preis nur 5 Mk. für einen 150 Eier fassenden **Reform**-Eierständer. Andere Größen nach illustrierter Preisliste, welche umsonst versandt wird. Vertreter gesucht.

Wirth, Hinteruhlmannsdorf b. Ziegelheim Sa.

Aus der Praxis für die Praxis!
Gründliche Ausbildung zum tüchtigen
Buchhalter und Korrespondenten
garantiert mein brieflicher Einzelunterricht. Nach Beendigung des Unterrichts stehe ich meinen Schülern zur Erlangung einer passenden Stellung hilfreich zur Seite. Prospekte **umsonst und unverbindlich.**
Rich. Haffner, Brandenburg a. H. 6.

500 Mark Belohnung.
Sommersprossen, Gesichtspickel, Mitesser, Finnen, Pusteln, Runzeln, Gesichts- und Nasenröte, Falten, Hautunreinigkeiten entfernt vollständig und gründlich nur mein weltberühmter **Schönheitshersteller Pohl.** Konserviert Gesicht und Hände blendend weiss, zart und jugendschön. Garantie für Erfolg. Gold. u. silb. Medaille Paris 1900. 3.50 Mark. Nachnahmespesen extra. **Versandhaus Gg. Pohl,** Berlin, Hohenstaufenstr. 69. Enthaarungsmittel à Flacon 2.50 Mark.
Tausende Anerkennungen.

Gebrüder Dammholz, G. m. b. H., Geestemünde,
Samen-Kulturen, Samen-Grosshandlung
haben nachstehende Artikel in hochfeinen Elite-Qualitäten billigst abzugeben: Rotklee, Weissklee, Timothe, Seradella, Gelblupinen, Blau-Lupinen, Grassamen in Sorten u. Mischungen, Herbstrüben, Steckrüben, Runkelrüben, Erbsen, Bohnen, Salate u. s. w. Bemusterte Offerte gern zu Diensten. Kataloge gratis und franko.

Damen u. Herren
verlangen in ihrem eigenen Interesse die wichtige Broschüre von **Dr. med. Eisenbach** gegen 30 Pfg. in Briefmarken verschlossen von
Fr. Malech, Frankfurt a. M. 4.

Gegen Korpulenz
sind ausserordentlich wirksam
„Osan-Tabletten“
Glänzend bewährt!
Vollkommen unschädlich!
Preis der Schachtel Mk. 2.50, 4 Schachteln Mk. 10.— **franco.**
Apotheker **Friedländer,** Leipzig, Kaiserin Augustastrasse 29.

Alona-Fahrräder
m. G. v. M. 54 an. Mäntel 2.85, Schläuche 2.25 M.
Kataloge gratis. Vertreter gesucht.
Fahrradhaus Wiehre, Freiburg i/B. F.

Bettnässen.
Sichere Hilfe für Erwachsene und Kinder. Einfach., natürlich. u. billiges Mittel. **Kein Geheimmittel. Keine Medizin. Keine Apotheke nötig.** Versende genauesteVorschrift zur Selbstbereit. p. Nachn. von M. 4.20 oder geg. Voreinsend. des Betrages von **M. 4.**
J. B. Maier, Bad Dürrheim,
Amt Villingen (Baden) 251.

„Pirminia-Tabak“
hochfeine milde Qualität gesetzl. gesch. No. 35850
9 Pfd. Grobschnitt M. 4.— } franko
9 „ Feinschnitt „ 4.50 } Nachn.
Tausende Anerkennungen!
R. Hölzer, Tabak-Fabrik, Pirmasens D.

Damenstoffe
Tuche, Kostüms- und Konfektionsstoffe, Mäntelstoffe mittleren und feinsten Genres. Versand direkt an Private. Muster franko.
Leo Hirsch, BERLIN C. Niederwallstr. 37 d.

Bettnässen Befreiung unt. Garant. sofort. Ausk. ums. nst. Alter, Geschlecht angeb
Instit. Aesculap Stadtamhof H 101 (Bay.)

Prima Limburgerkäse à Pfd. 33 Pfg
Vollfette Schweizerkäse à 70–80 Pfg.
Halbfette Erntekäse à Pfd. 45 Pfg.
versendet gegen Nachnahme ab hier die Käserei
A. Hauser, Weissenhorn, Schwaben.

„Die Frau"
das Buch v. Frau A. Hein, fr. Oberhebamme a. d. geburtshilfl. Klinik der Kgl. Charité Berlin. 30 Pf. Alle Bedarfsartikel f. Frauen am best. u. billigst.
Frau Anna Hein.
Berlin 302, Oranienstr. 65.
Katalog gratis

Gustav Kreinberg, Markneukirchen Sa. Nr 6
Musikinstrumente und Saiten aller Art.
Directer Versand unter Garantie. Katalog gratis u. fr.

Gichtiker
trinken keinen Brunnen mehr, sondern nehmen Dr. Liese's Gichtpillen.
Versand durch Adlerapotheke Lübeck.

Bäder zu Hause
stellt man mit meinem
Fichtennadel-Bade-Extract
mit prachtvollem Aroma her. — Postkolli Mk. 6.— franco.
Tannenöl- u. Extractfabrik
R. Herbstreith, Freudenstadt 6.

Ein verlorenes Leben
führt der Raucher, der die einzig vorzüglichen Cigarren von Fellhauer & Stellberger, Cigarrenfabrik, Kronau in Baden, nicht kennt, dieselben liefern nur I a Qualitäten, Probezehntel geg. Nachn.

„Bessere Akkordeons"
Wilhelm Lanka
Gera Reuss No. 21
Harmonika-Fabrik.
Preislisten umsonst und portofrei.
„Akkordeons schon von M. 1.50 an".

Versende meine rühmlich bekannten
Dicken Bauern-Handkäse
das Postkolli von 60 Stück für 3.50 Mark franko.
C. G. Müller
Molkerei Buseckertal
Alten Buseck 13 Oberhessen.

Magerkeit.
Schöne, volle Körperformen, wundervolle Büste durch unser orientalisches Kraftpulver „Hüfteria", ges. gesch. preisgekrönt mit gold. Medaillen Paris 1900, Hamburg 1901, Berlin 1903, in 6—8 Wochen bis 30 Pfund Zunahme, garant. unschädlich. Streng reell — kein Schwindel. Viele Dankschreiben. Karton mit Gebrauchsanw. 2 Mk. Postanw. oder Nachn. extl. Porto. Hygien. Institut
D. Franz Steiner & Co.
Berlin 168, Königgrätzer Str. 66.

Max Schieferdecker Chemnitz
Cigarren

4 Pfg.-Cigarren	Mark	2.60,	2.75,	3.—
5 „ Cigarren	„	3.30,	3.60,	3.90
6 „ Cigarren	„	4.10,	4.40,	47.5
7 „ Cigarren	„	5.—,	5.25,	5.50
8 „ Cigarren	„	5.60,	5.80,	6.—
10 „ Cigarren	„	6.50,	7.—,	7.50
12 „ Cigarren	„	8.—,	8.50,	9.—
15 „ Cigarren	„	11.—,	11.50,	12.—

Zur Ueberzeugung meiner vorteilhaften Offerte bemustere ich 100 Stück in 10 verschiedenen Marken à 10 Stück nach beliebiger Wahl zu obigen Preisen.
Max Schieferdecker, Chemnitz 7.

Humoristisches.

Ingenieur: „Na, Wiesenbauer, die neue Eisenbahn geht mitten durch Euern Hof durch." — „Ja, i hab' schon so was g'hört, und daß mer nex dergeg'n mach'n könn', aber dös sag' i glei, nach achte mach' i 's Hoftor nimmer auf."

Vielsagend. Wärter: „Sie sollen ja eine arge Xanthippe zur Frau haben." — Sträfling: „Ja, aber glücklicherweise komme ich von Zeit zu Zeit zu meiner Erholung ins Zuchthaus."

Ermutigung. „Hat denn die Dame, die Sie mir da empfohlen, wenigstens etwas Vermögen?" — „Das noch nicht, aber ich bitte Sie, mit dem Gesicht gewinnt sie sicher noch einmal das große Los."

Fatales Zusammentreffen. Chauffeur: „Leute, was gibt's zu gaffen — holt schnell den Arzt!" — Bauer: „Den haben Sie ja eben überfahren!"

NESTLE
Altbewährte Nahrung für Kinder und Kranke

Allerlei.

Die gefährlichste Zeit des Säuglingsalters ist die Periode der Zahnung und Entwöhnung, weil in diesem Alter die Durchfälle am häufigsten auftreten. Die beste Abwehr bietet eine rationelle Ernährung mit „Kufeke" und Milch, wodurch die Verdauung gefördert und geregelt wird.

Es ist erstaunlich, in welch' auffallend schneller Weise sich die **orientalische Yoghurtmilch** in allen größeren Städten Deutschlands bereits Eingang verschafft hat. Aerzte sowie Publikum sind begeistert von der großartigen Wirkung des Yoghurts zur Aufhebung und Verhütung der verschiedensten Magen- und Darmkrankheiten, sowie zur Bekämpfung der verschiedensten Stoffwechselerkrankungen, wie Leiden der Galle, Leber, Niere und Blase, ferner der Gicht, der Neurasthenie, Migräne, Furunkulose, Flechten usw. usw. Diese eigenartige Wirkung in dem in der orientalischen Sauermilch enthaltenen, sogenannten bulgarischen Milchsäurebazillus zuzuschreiben, der in gesundheitsfördernder Weise in unserem Darm weiterlebt und dort die verschiedensten Krankheitserreger vernichtet. Die Wirkung dieses natürlichsten aller Heilmittel ist eine geradezu wunderbare, und man erkennt sie am besten an der Tatsache, daß in Bulgarien, wo die Yoghurtmilch als Volksnahrungsmittel betrachtet wird, trotz der ungünstigen hygienischen Verhältnisse unter 4 Millionen Einwohnern 3800 Yoghurtesser sich befanden, die über 100 Jahre alt waren, wogegen in Deutschland bei 61 Millionen Menschen nur 71 Personen über 100 Jahre alt wurden. Eine Yoghurtkur ist für die mannigfaltigsten Gebrechen der Menschen geradezu eine Universalkur. Zur Herstellung dieser Milch ist eine mittlere Temperatur von ca. 45° C erforderlich. Die Bereitung des Yoghurts aus den Bayoform-Fermenten muß daher in unserem Klima in besonderer Wärmevorrichtung vorgenommen werden. Derartig geeignete Vorrichtungen liefert die Firma Dr. Löton & Dr. Mayer, Breslau, Kaiser Wilhelmstraße 32. (Man beachte die Annonce auf der 8. Seite dieses Blattes), deren Yoghurtpräparate auf der Fachausstellung des Deutschen Drogisten-Verbandes im vorigen Jahre bereits mit der goldenen Medaille prämiiert wurden. Es ist nur eine Frage der Zeit, daß in jedem Hause eine solche Yoghurt-Brutapparatur gehalten wird, die gleichzeitig zum Warm- und Kalthalten der verschiedensten Getränke und Speisen im Haushalte Verwendung finden kann. Man bestelle, bitte, rechtzeitig, da erfahrungsgemäß im Frühjahr, der besten Zeit für eine Generationskur des Körpers, die Bestellungen sich derartig häufen, daß für eine umgehende Lieferung nicht garantiert werden kann.

Brennabor
Bester kleiner Wagen.
Einfache Handhabung.
Geringer Benzinverbrauch.
Große Schnelligkeit.
Preisverzeichnis kostenlos!
1908: 6 Starts, 6 erste Preise!
Brennabor-Werke, Brandenburg a. H.

Fort sind alle Schmerzen,
wenn Sie Gummistrümpfe von der Firma Oskar Huppelsberg Rob. Sohn in Barmen tragen. Bestes und einzigstes bewährtes Mittel gegen
Krampfadern,
sowie Anschwellungen, Beingeschwüre, schwache Füsse, Verstauchungen, Rheumatismus u. s. w. Unübertroffen zur Verhütung und Heilung des Hängebauches ist die
Universal-Leibbinde „Monopol"
nach Dr Ostertag. Versand von Broschüren und Preislisten gratis.

Günthersche Tuche
sind als reell und sehr preiswert weit bekannt
Fordern Sie bei Bedarf in
Anzug- und Paletotstoffen
kostenlose Zusendung der sehr reichhaltigen Muster von
Christian Günther, Tuch-Vers.-Gesch.
Leipzig-Plagwitz, Postfach Nr. 64
Ferner offeriere: Wollene Schlaf-Decken, Steppdeck., Trikotwäsche, Hosenträger
äußerst billig in schöner Auswahl
Verlangen Sie hierüber illustrierte Preis-Liste

Die beste und billigste Viehversicherung ist
APOTHEKER HIMMELREICHS
ANTILAXIN
BESTES HAUSMITTEL
gegen Kälber-Durchfall
Preis à Flasche Mk. 3.25, 3 Flaschen franko 5 Flaschen Mk. 15.00
Probefläschchen geg. vorh. Eins von 60 Pfg.
Eine Flasche genügt zur sorgenfreien Aufzucht von 10 Kälbern.
APOTHEKER FR. GAGEL, ENGELAPOTHEKE, HOHENSTEIN-ERNSTTHAL
Garantie: Bei Nichterfolg Geld zurück. Gratis-Prospekt gratis.
„... dass ich mit Antilaxin sehr zufrieden bin, das Mittel wirkt überraschend sicher und schnell. A. in C.

DER KALKSANDSTEIN
Dr. Bernhardi Sohn G. E. Draenert,
Maschinenfabrik,
Eilenburg (37) bei Leipzig
baut als älteste Spezialität
Pressen
und komplette Anlagen für
Kalksandsteine, Dachziegel und Zementplatten.
Neu: Kalksand-Klinkersteine mit 50% höherer Druckfestigkeit oder 25% Kalkersparnis.
Prospekte und Probefabrikate gratis u. franko.

Mehlwürmer
Pfd. 3,00 ohne Porto. Geg. Einsendung von 1,20 1000 Stück franco versendet
D. Waschinsky, Biesenthal 2 b. Berlin.

!Wichtig für Eheleute!
Lesen Sie unsere Broschüre
„Biophagon"
seine hygienischen Vorzüge und praktische Anwendung.
Gratis Zusendung durch
Bense & Eicke, Einbeck
chem. Fabrik.

Alpenkräuter-Tee
bester Blutreinigungstee Packet 1,10 Mk. Voreinsendung portofrei.
Prospekt gratis!
Frau Lustermann, Bischleben.

! Wiederverkäufer gesucht!
Stempelfabrik
von
Robert Hecht
BERLIN S.
Oranienstr. 142a
liefert schnell und billig
alle Arten Stempel
in bester Ausführung
Kautschuk Typen „Perfect" zum Zusammensetzen einzelner Wörter sowie ganzer Sätze von Mk. 1,50 an.

Kosten-Los
WAFFEN-PREISLISTE-No 34
STATLICHE PRÜFUNG
5 JAHRE GARANTIE-TEILZAHLUNG
THÜR. WAFFENHAUS ZELLA S.-M.

Nervenschwäche der Männer.
Ausführlicher Prospekt gratis und franko durch Apotheker
E. Herrmann, Berlin N. O.
Neue Königsstrasse 7 A.

Porträts nach jeder Photographie in feinster Ausführung billigst
Preisliste gratis und franko.
Edm. Schill, Kaiserslautern.

Die weltberühmte echte Gündel's
Hienfong-Essenz
versendet 1 Dtzd. Mk. 2.50 (30 Flaschen Mk. 6.— kostenfrei) Dr. Schöpfers 1.80 Mark Posten billiger.
J. M. Gündel,
Lichta, Königsee (Thüringen).

12 Sort. m. Verp. nur 2.75
100 Ia. Sprotten
60 Delik.- u. Brat- u. Bismarckher. u. Rollmops zus. 60 Stück
1 Rauchaal u. ff. Lachs u. 1 Pfd. Sardellen und ff. Anchovis, Fischkochbuch u. 15 schönste, grösste M.-Fettheringe u. ff. Bücklinge.
E. Degener, Swinemünde 5 a.

Eine Legion
von Krankheiten entsteht infolge schlechter Blutmischung und Säfteverderbnis; man kann sie leicht verhüten. Daher
!! reinigt das Blut !!
durch eine milde Kur mit Apotheker Schneider's Blutreinigungstee, dessen sachgemässe Zusammensetzung den besten Erfolg garantiert. 1 Pack mit Anw. 1 Mk., bei 3 Pack postfreie Zusendung.
Allein echt in der Kgl. priv. Apotheke Falkenberg O.-S.

Umsonst erhalten Sie unsere erstklassige Sprechmaschine „Lautophon",
wenn Sie monatlich 2 Platten kaufen. Jede Platte spielt 2 Stücke. Verlangen Sie Katalog 86.
Deutsche Lautophon-Gesellschaft, Chemnitz.

FRANKFURT a. M.
TÜRK & PABST's
Lachs-Butter
Anchovy-Paste Sardellen-Butter
in Schlüsseltuben.
Auf Butterbrod gestrichen eine appetitanregende Delikatesse.
In Schlüssel-Tuben praktisch und sparsam im Verbrauch.

Eine neue Kurmethode für Bronchialkatarrh

Asthma
Lungenleiden
Lungenbluten
Magenleiden

Diese Kurmethode hat Tausenden Erleichterung und schliesslich vollständige Genesung verschafft, die an Besserung schon längst nicht mehr glaubten und von Aerzten aufgegeben waren. Sie hat mit Geheimmitteln nichts zu tun, sie ist vielmehr das Ergebnis des Studiums der hervorragenden Autoren auf dem Gebiete der Naturheilkunde und der Erfahrungen, die während einer langen Praxis an **über 50,000 Patienten** genannter Art gesammelt wurden.

Unter div. Aerzten, welche mit dieser Kurmethode Versuche anstellten, schreiben u. a.:

Dr. med. S. in Z.: „Aufmerksam gemacht durch einen verzweifelten Fall von Lungentuberkulose in hiesiger Gegend, den Sie nach Ihrer Methode mit Ihrem Apparat und allgemeiner Hydrial-Behandlung, wie es mir scheint, zur Besserung bringen usw. Ihre Methode erscheint mir sehr rationell, und verpflichten mich zu sehr grossem Danke, wenn Sie mich in der Anweisung derselben unterstützen wollen".

Dr. med. K. in S.: (80 Jahre alt): „Mein Asthma hat sich durch Ihre Kur wesentlich gebessert. Hoffentlich werden Sie mir Ihre weiteren Ratschläge nicht versagen, denn ich habe dazu noch das meiste Vertrauen".

Dr. med. M. in H.: „Ich habe von Ihrer vorzüglichen Kur gehört und stehe nicht an, Sie um nähere Details hierüber zu ersuchen, da es mir im Interesse der armen Leidenden wertvoll erscheint, auch Ihre Erfahrungen kennen zu lernen —" usw. Später schrieb dieser Arzt: „Ich finde Ihren Kurplan ganz vortrefflich und einzig richtig, bin durchaus von dem Vorteile Ihrer Anordnung überzeugt und stimme Ihnen vollkommen bei".

Verlangen Sie per Postkarte die 88 Seiten starke Broschüre: „Spiro spero" („Hoffe, so lange du atmest"), sie sagt Ihnen alles Nähere und enthält eine grosse Anzahl von Dankschreiben; sie wird Ihnen sofort **vollständig gratis** zugesandt vom

Kur-Instituts-
Direktor Wackwitz
Dresden-Niederlössnitz,
Hohestrasse 517 d.

Universal-Heilsalbe
vorzüglich bewährt bei Wunden aller Art.
Universal-Blutreinigungstee
per Dose und Paket 50 Pfg., bei 7 Stück Mark 3.—.
Falken-Apotheke Berlin S.O. 36.

Hexenfong-Essenz, extrastark für Wiederverkäufer vers. i. Dtz. M. 2.80 (bei 30 Fl. M. 6. frk. Lab. T. A. H. Fritze, Halle a. S.

Humoristisches.

Bekannter: „Sehen Sie, dort geht der reiche Lehmann, der hat soeben wieder 50000 Mark von der Bank geholt." — **Herr Süffel:** „Was, und mit so viel Geld in der Tasche kann der so ruhig am Ratskeller vorbeigehen?"

Ein lieber Schwiegersohn. „Johann, holen Sie jetzt meine Schwiegermutter vom Bahnhof ab. Kommt die gnädige Frau, dann bekommen Sie eine Mark, kommt Sie nicht, — zwei Mark."

Feines Unternehmen. Moses (zu Cohn): „Wie wir zu Gelde kommen werden? Einfach! Wir etablieren uns beide und stehen vor einander gut!"

NERVENSCHWAECHE

und Nervenerschöpfung. Aeußerst lehrreicher Ratgeber und Wegweiser von Spezialarzt **Dr. Nunier** zur Verhütung und Heilung von **Gehirn- und Rückenmarks-Erschöpfung, der auf einzelne Organe konzentrierten Nervenzerrüttung und deren Folgezustände.** Von geradezu unschätzbarem, gesundheitlichem Nutzen. Gegen Mk. 1.60 Briefmarken frko. von **Dr. med. Nunier Nachfolger, Genf 24 (Schweiz).**

Prima Qualität-Zigarren

No. 5	feine 4 Pfg.	Zigarre	Sumatra	per 100 Stück	2.50	M.
No. 2	„ 5 „	„	„	„ „ „	3.—	„
No. 9	„ 6 „	„	„	„ „ „	3.80	„
No. 3	„ 6 „	„	„	„ „ „	4.—	„
No. 7	„ 6 „	„	Vorstenlanden	„ „ „	4.20	„
No. 10	„ 7 „	„	„	„ „ „	4.50	„
No. 15	„ 7 „	„	„	„ „ „	4.80	„
No. 20	„ 7 „	„	Sumatra	„ „ „	5.—	„
No. 8	„ 8 „	„	Mexiko	„ „ „	5.50	„
No. 11	„ 8 „	„	„	„ „ „	5.80	„
No. 18	„ 8 „	„	Habana	„ „ „	6.—	„

Sämtliche Sorten sind in feinen Holzkisten verpackt, haben ausgezeichnetes Aroma und schneeweissen Brand. Bei 500 Stück Franko-Lieferung. Versand erfolgt per Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.

Josef Rieger, Cigarrenversandhaus, **Feldmoching** bei München.

Der Pan-Separator
D. R.-Patent
ist die vollkommenste Milchzentrifuge der Erde!
Der Mehrgewinn v. 1 Milchkuh macht die Anschaffung bezahlt.
1. **mehr Butter** durch neues Milchscheide-Verfahren,
2. **weniger Arbeit**, einfachste Trommel, keine Teller!
3. **spielend leichter Gang** } durch neuen Federantrieb,
4. **größere Haltbarkeit** } keine Schnüre u. dergleichen!
5. **sehr billige, leicht auswechselbare Ersatzteile.**

16 Größen, 90 bis 750 Mark, für jede Wirtschaft eine passende.
5 Jahre Garantie! Frachtfrei! Teilzahlung! Probezeit!
Beschreibung u. Zeugn. kostenl. ☛ Solide Vertr. angenehm.
Pan-Separator-Gesellschaft in Tilsit.

Ein Verbrechen!
gegen seine Gesundheit begeht jeder an **geschwächten Nerven**
Leidende, der die von **Dr. Haas in Heiden 29** (Schweiz) verfasste Brosch. nicht liest und die darin enth. Ratschl. nicht befolgt. Brosch. geg. 80 Pf. Briefm. v. Verf. erhält.

Die Güte meines
Friedrichsdorfer Zwieback
ist unübertrefflich.
20 Pack = **4.80** incl. frc.
H. Luttmann, Osterholz-Scharmbeck 30
Silberne Medaille: Steglitz 1908.

Mit Leichtigkeit
werd. Nasen- u. Gesichtsröte m. Ausschlag durch mein Prospekt frei **Phrymalin** beseitigt. 1 Paket frei. — Mark 1.80. —
Steglitz, Berlin, Jahnstr. 26 W. Schmaltz.

Die schönsten Betten liefert die
— Casseler Bettenfabrik —
staunend billig.
Grosses dichtes Oberbett, Unterbett, 2 Kissen u. 17 Pfund prima füllkräftige Federn zus. 17.20, 27.30, 35.40 Mk. usw. Kein Risiko. Nicht gefallend Geld zurück. Preisliste ums.
Bernhard Elias, Cassel 1.

Variété Elysium
3-4 Kommandantenstr. 3-4
Größte Sehenswürdigkeit Berlins.
Täglich Auftreten von 40 internat. Spezialitäten
in zwei grossen Sälen.
Vorzeiger dies. Annonce hat freien Eintritt.

Angenehmer Erwerb bietet sich **Damen** allerorts unauffällig im Hause. Auskunft u. Muster geg. 30 Pf. (Marken). Rich. Ackermann 42, Gössnitz i. S. 315.

203 Briefmarken garantiert echt, keine doppelt, darunter Argentin., Boliv., Brasil., Chile, Costa R., Guatemala, Hongkong, Kap, Natal, Togo, Viktor. Zanzibar etc. nur 2 M. u. Porto. Alle Erdteile sind vertret. Viele Dankschreib. Th. Herbrich, Briefm.-Imp.-Haus Freiberg S.

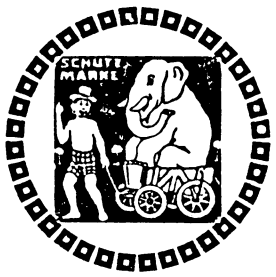
Viel Geld verdienen Sie durch angenehme, hochlohnende **Nebenbeschäftigung** für Damen und Herren aller Stände und an allen Orten durch Vertrieb und Empfehlung meiner spec. Artikel bis 50% Reingewinn. Genaue Anleitung und Anfangsmaterial gegen 80 Pfg. in Marken franco. **Modern-hygienisches Versandhaus, Hamburg 36.**

In 3 Wochen hat m. Ihr „Probat"-Stärke III zu ein. stott. schneid. Schnurrb. verh. schreibt Herr Postsch. K. a. Dortmund. Tägl. eint. Dankschr. m. n. Anw. berth. Prof. herg. Präp., welch. durch d. Oberh. dringt u. den Bartw. m. wunderb. Erf. förd., seidenweich macht u. ein üppiges Wachst. bew. Gesetzl. gesch. Präm. gold. Med. Paris 1900. Bei Nichterf. Betr. zur. Zahle 100 M. dem., der mir Verw. der Rückz. nachweist. Preis St. I M. 150, II 2,50, III 3,50, m. Gebr. Anw. Nur echt b.
W. Päschke, Bentschen No 14.

Sehr schade für Ihren Geldbeutel wäre es, wenn Sie nicht sofort den illustrierten Riesen-Katalog von Deutschlands größtem Versandhaus der Branche, der

Westfalia
Kinderwagen-Industrie Bruno Richtzenhain in Osnabrück 503

einfordern! Reicher Lohn winkt Ihnen als Privaten durch direkten Bezug zu Fabrikpreisen, d. h. 20 bis 30% unter Ladenpreisen. Garantiert kostenfreie Verpackung, sofortigen Versand, tadellose Ankunft. Kein „Umtausch"-Zwang. Rückgabe auf meine Kosten. Risikofrei. Frachtfrei Deutschland und Luxemburg! Jahresumsatz 100 000 Stück! 20 000 ff. Anerkennungen!



3 Jahre litt ich an chron. Leiden, an jed. Hilfe verzw., w. o. Berufsstör. d. d. Instit. Jost, Berlin Z, Chausseestr. 124, vollst. geheilt. G. Modernwissensch. Beh. all. spez. Harn-, Frauen-, Nervid., Schwäche etc. Ausk. g. Marke.

Echt nur bei mir.
Warne vor Nachahmungen!
Ich Anna Csillag
bin selbst die Verfünferin meiner
Haar- u. Bartwuchspomade
prämiiert, weltberühmt seit über 25 Jahren unübertroffen.
Tiegel zu 2, 3, 5 u. 8 Mark.
Sicherer Erfolg bei regelmäß. Gebrauch.
Man lasse sich keine der vielen Nachahmung. aufreden. Echt nur Berlin Krausenstraße 3, erhältlich.
Anerkennungs- und Dankschreiben aus allen Weltteilen liegen vor.
Versand gegen Nachnahme od. Voreinsendung des Betrages aus der Fabrik
Anna Csillag,
Berlin 201 Krausenstrasse 3.

Onduliere Dich selbst
in 5 Minuten mit der gesetzlich gesch. **Haar-Wellen-Presse „Rapid"**
Kein Haarersatz mehr nötig.
Kinderleicht! Das dünnste Haar erscheint voll und üppig. Garantiere sicherste Schonung der Haare und sofortigen Erfolg. Preis 3 M. - 30 Pf. Nachn. Geld zurück, wenn erfolglos. Fabrikant:
V. Heimann, Charlottenburg.
Tel. Charl. 5816. — Bosanderstrasse 9, Z.

Schütze die Frau
Dieses Buch von **Dr. Hartmann** hochwichtig für Frau und Familie
Vollst. Ratgeber für Eheleute
versendet diskret gegen 70 Pf. in Marken
Frau Bertha Dietel,
Dresden 119, Amalienstrasse 28.

Korpulenz
Fettleibigkeit
wird beseitigt durch d. **Tonnola-Zehrkur.** Preisgekrönt m. gold. Medaillen u. Ehrendiplomen. Kein starker Leib, keine starken Hüften mehr, sondern **jugendlich schlanke, elegante Figur** und graziöse Taille. **Kein Heilmittel, kein Geheimmittel,** lediglich ein Entfettungsmittel f. korpulente gesunde Personen. Aerztl. empfohl. Keine Diät, keine Aenderg. d. Lebensweise. Vorzgl. Wirkung. Paket 2.50 M. fr. geg. Postanweis. od. Nachn.
D. Franz Steiner & Co.
Berlin 34, Königgrätzer Str. 66.

Spüren Sie infolge von nervösen Schwächezuständen ein Abnehmen Ihrer körperlichen und geistigen Leistungsfähigkeit, was sich durch Kopfschmerzen und Benommenheit, Appetit- und Schlaflosigkeit, Funkeln und Schimmern vor den Augen, durch organische Schwäche in irgend einem Teil des Körpers, Mattigkeit, Schwermut und andere Beschwerden mehr bemerkbar macht, so verlangen Sie sofort die vollkommen kostenlose Zusendung meines Buches mit wertvollen Ratschlägen und aufklärenden Mitteilungen über Ihren Zustand. Wer aus besonderen Gründen den Empfang unauffällig im geschlossenen Couvert wünscht, der sende mir 30 Pfennig in Briefmarken ein.

Horatio Carter, Berlin S. W. 250, Friedrichstr. 12.

Beste Musikinstr. jeder Art. Preisl. frei Wilhelm Herwig I. Markneukirchen I. 8. Welches Instrument gekauft werden soll, bitte anzugeben.

Teilzahlung geringe Monatsraten

R. Hartmann, Katalog franko.
Berlin SO 171, Brückenstrasse 13.

Das neue Bett

Hochfein rot. dicht Daunenköper, große Ober- u. Unterbetten u. 2 Kissen mit 17 Pfd. Halbdaunen, wegen teils kleiner Farbfehler à Gebett M. 30.—, dasselbe Bett mit Daunendecke Mark 35. Feinstes herrschaftl. Daunenbett Mark 40.— Nicht gefallend, Geld zurück. Katalog von Betten und Aussteuern frei.

Bettenfabrik
Th. Kranefuss, Kassel 125.

Jede Hausfrau

ihre eigene Schneiderin.
Damenbüsten m. schwarzem Stoffbezug M. 6,50
Damenbüsten m. schwarzem Stoffbez. u. Holzstr. M. 9,00
Damenbüsten m. schwarzem Stoffbezug m. Rock- u. Holzständ. wie nebenst. M. 12,00
Damenbüsten nach Maß verstellbar M. 12,00
W. Schmerwitz, Leipzig, Weststr. 14. – Katalog gr. u. fr.

Sommersprossen

beseitigt schnell und sicher
Mella-Crême
per Dose 1.50 Mark, mit Seife 2 Mark.
Versand gegen Nachnahme durch die
Alte Apotheke in Beuthen O.-S.

Geehrter Herr!

Meine Frau litt seit mehreren Jahren an einem bösen Fuß (Krampfader am Knöchel), alle Mittel, die ich beschaffte, waren erfolglos, erst als ich von Ihrer Rino-Salbe erfuhr, wurde der Fuß nach Gebrauch der ersten Dose bedeutend besser und nach Gebrauch der zweiten Dose ist der Fuß völlig geheilt. Ich spreche Ihnen meinen besten Dank aus und werde Ihre Rino-Salbe allen Mitleidenden auf das Wärmste empfehlen.

Osterode, 16./8. 06. **J. Schreier.**

Diese Rino-Salbe wird mit Erfolg gegen Beinleiden, Flechten und Hautleiden angewandt und ist in Dosen à Mk. 1.15 und Mk. 2.25 in den meisten Apotheken vorrätig; sie ist aber nur echt in Originalpackung weiß-grün-rot und Firma Schubert & Co., Weinböhla. Fälschungen weise man zurück.

Urin, der trübe ist und absetzt, zeigt meist schleichende Erkrankungen an. Wer Schmerzen beim Wasserlassen, im Kreuz, Magen, Brust und Unterleib hat, genau wissen will, wo es fehlt, sende zur gründlichen Untersuchung und Erkennung aller ersichtlichen Krankheiten sein erstes Morgenwasser an Apotheker

R. Otto Lindner Nachf., Leipzig.

Anstreichmaschinen u. Obstbaumspritzen für 29 Mk., **Verbandkästen, Arbeiterschutzmittel.** Prospekte frei. **Dr. Werner Heffter & Co.,** Duisburg.

Gesichts- und Körperhaare,

Damenbart

könn. Sie selbst schmerz- u. spurlos beseit. mit Enthaarungsmittel „Anthos". **Garantie: absol. sicherer Erfolg für immer.** Entfernung d. Haare mit der Wurzel. Preis 2 M. Prospekt: „Kosmetische Winke" gratis.
Laboratorium Anthos, München 38 Z.

Braunschweiger Fahrräder

Modelle 1909 sind anerkannt die allerbesten u. billigst. Extrastarke Bauart. Tragfähigkeit unter Garantie eines jeden Körpergewichtes. 6 Jahre schriftliche Garantie, 6 Wochen Probezeit. Starke, kräftige Tourenräder, komplett m. all. Zubehör, sow. allen Neuerungen d. Neuzeit. dauerhaft, spielend leichtem Lauf **64 Mk., 73 Mk.,** bis zu den feinsten, elegantesten Luxus-Modellen. Fachkenner taxieren dieselben bedeutend höher. Nichtgefallende Räder nehme auf meine Kosten zurück. Katalog umsonst.

36 M.

Frankfurter Fahrrad-Grossfirma
L. Braunschweiger, Frankfurt a. M. 300
Hegelstrasse 14.
Pneumatik sehr billig.

Versand nach allen Weltgegenden. Anerkannt leistungsfähigste Firma dieser Art Deutschlands. Berühmt durch Lieferungen an Mitglieder von Bahn-, Post-, Lehrer-, Militär-, Krieger-, Förster-, Werkmeister-, Staats- u. Reichseisenbahn-Beamten-Vereinen, Radfahrer-Vereinen. Tausende von lobenden Anerkennungsschreib. u. Nachbestellungen.

Liefere schon neue 36 Mk. an.
Konkurrenz-Fahrräder von
Mit Pneumatik statt 50 Mk. **nur 44 Mk.**

Hütet Eure Zunge

durch Beber's
Schwamm-Anfeuchter „Aida"

verhindert Krankheitserscheinungen infolge Anlecken von Marken, Couverts etc. Preis per Stück 50 Pfg., bei 3 Stück franco gegen Einsendung oder Nachnahme.

Erste Deutsche Schwamm-Spezialitäten-Fabrik
Berlin SO. Reichenbergerstr. 36.

Erfinder

verlangen vor Anmeldung zur Information gegen Einsendung von 1 Mark
Handbuch für Erfinder von Brockhaus & Co., Elberfeld.

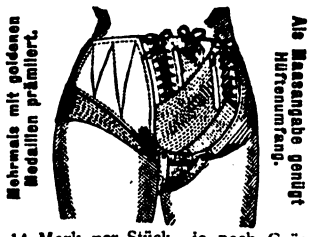
Eheleute

und die es werden wollen, handeln im Interesse ihres Wohlergehens, wenn sie sich kostenlos Prospekt über das vorzügliche, illustr. Werk von L. Zeisler sen. mit Modell kommen lassen. Th. O. Weber, Versandbuchhandlung, Hamm i. W.

Verlangen Sie gratis unsere Preisliste über Gummistrümpfe, Bruchbänder, elektr. Apparate und Sanitäts-Artikel etc. Jos. Maas & Co., Berlin SW. 45, Oranienstr. 108.

Billeits Berolina-Leibbinde

für das Wohl der ganzen Frauenwelt von den Herren Aerzten allerorts empfohlen.
D. R. P. No. 167161.



9—14 Mark per Stück, je nach Grösse. Die **Berolina-Leibbinde** beseitigt den starken Leib und starke Hüften. Für Nabel-, Bauch- und Leistenbruch, für Nieren- und Magenleidende unentbehrlich. Senkung, Hängeleib und Rückenschmerzen verlieren sich vollständig, dafür volle Garantie.

Hierzu die passenden
Berolina-Korsette.
Frau Emil Billeit,
Berlin SW., Kommandantenstr. 5a.
Versand per Nachn. Umtausch gestattet

1000 fach

bewährt hat sich meine
echte extrastarke
Hienfong-Essenz
„Probates Hausmittel
Durch d. Fl. 2.50 nur bei 30 Fl. Mk. 6. kostenfrei
Laborat. **E. Walther,** HALLE a. SAALE Stephanstr. 12.

ff. Zuckerhonig

30 Pfd.	Blecheimer	brto.	M 6,90
10 „	Emailleeimer	„	„ 2,50
10 „	Emailletopf	„	„ 2,50

ff. Pflaumenmus

25 Pfd.	Blecheimer	brto.	M 4,25
10 „	Emailleeimer	„	„ 2,—
10 „	Emailletopf	„	„ 2,—

ff. Marmelade

25 Pfd.	Blecheimer	brto.	M 5,75
10 „	Emailleeimer	„	„ 2,50
10 „	Emailletopf	„	„ 2,50

ff. Preisselbeeren

9 Pfd. Blechdose brto. M 3,—

Alles ab Braunschweig gegen Nachn.
Georg Otto Lange
Nahrungsmittel-Fabrik
Braunschweig 5.

Wünschen Sie wahre
natürl. Schönheit

dauernd zu besitzen,

so entwöhnen Sie sich doch der längst veralteten Methoden und wenden Sie die natürliche Schönheitspflege der Renaissance-Methode an, welche tägl. wahrh. glänz. Erfolge hat. Das Teintmittel „HERA" beseitigt gänzlich Sommersprossen, Pickel, gelbe Flecken, Mitesser, Röte, Runzeln, Falten, überhaupt alle Unreinheiten. Die Haut wird verjüngt und samtweich und erhält ein frisches, rosigzartes Aussehen. Schon bei der ersten Anwendung wird der Teint verschönert. Preis Mk. 4.75. Dazu gratis: Wegweiser für die mod. Schönheitspflege.
Erfolg und Unschädlichkeit garantiert. Versand diskret gegen Nachnahme od. Voreinsendung (auch Briefm.)
Institut „Renaissance" für Schönheits-Pflege.
Frau M. Winter
Frankfurt a. M. Zeil 3.

Schuster & Co.

Markneukirchen No. 268.
Kronen-Instrumente
Eigenbau. — Hauptkatalog frei.

Elsäß. Naturweißwein

zu **52, 56, 60** Pfg. per Liter. **Spanischer Natur-Weißwein** zu **52** u. **60** Pfg. per Liter. **Französischer Natur-Weißwein** zu **64** und **92** Pfg. per Liter. **Absinthe, Rum, Cognac** und **feinste Liqueure** versendet frko. geg. Nachnahme **Fr. Schieß,** Inh. Leo Schott, Weingroßhandlg., **Mülhausen i. E. 32,** gegr. 1838.

Bandwurm

mit Kopf
auch Spul- u. Madenwürmer
werden beseitigt durch die
Bandwurm-Emulsion

der Apotheke in Klingenthal i. Sa. 5
Inh. Apoth. Korb.
Preis pro Flasche Mk. 3.50.
Genaue Anweisung liegt bei.
Zahlreiche Dankschreiben.

Hühneraugen

die hartnäckigsten mit Wurzel, Hornhaut u. d. Warzen entfernt schmerzlos das bewährte Radikalmittel „Retter". **Wirkung sofort.** Fl. 1 Mk. Porto extra. Nur **Berlin Leipzigerstrasse 56** (Kolonnaden) bei **Franz Schwarzlose.**

Emaloid-Schilder für Laboratorium, für Fabriken, für Büro, für Lager. Man verlange **Kataloge** von Vereinigte Kunstanstalten in Kaufbeuren.

Viel Geld sparen Sie

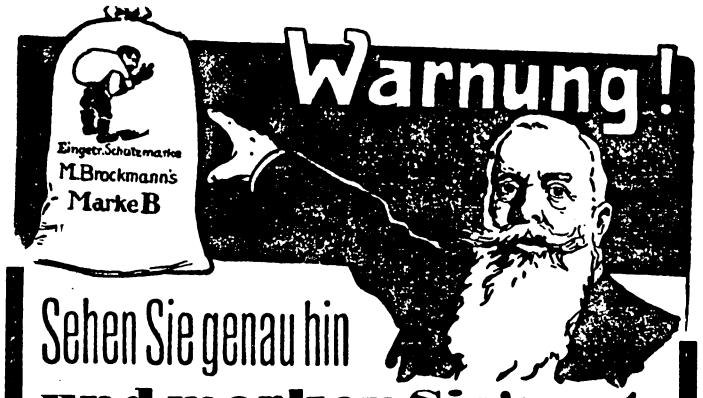
bei direktem Bezug und haben Sie trotz billigster Preise für Porto und Nachnahme nichts zu zahlen. Aus meiner großen Auswahl empfehle ich:

Herrenstoffe.
Für **Mk. 4.20:** 3 Meter Zwirnbuckskin z. Anz.
Für **Mk. 5.25:** 3 M. Cheviot, blau u. schwarz.
Für **Mk. 11.25:** 3 Mtr. schwarz. Kammgarn.
Für **Mk. 13.50:** 3 Mtr. engl. Phantasiestoffe.

Damenstoffe.
Für **Mk. 1.75:** 2,50 Mtr. wolln. Blus.-Neuheit.
Für **Mk. 3.24:** 6 M. Woll-Musseline m. Bordüre.
Für **Mk. 5.40:** 6 M. woll. schwarzen Kleiderstoff.
F. **Mk. 7.50:** 6 M. Cheviot. Reine Wolle in all. Farb.

Für **Mk. 4.35:** 15 Meter weißes Hemdentuch.
Für **Mk. 4.95:** 15 Meter bunter Hemdenflanell.
Für **Mk. 5.40:** 15 Meter rotkariertes Bettzeug.
Für **Mk. 10.50:** 15 Mtr. rot. Bettbarch. (federd.)

Bettfedern und Daunen. Gardinen.
Umtausch gestattet oder Betrag zurück.
Muster portofrei ohne Kaufzwang.
Carl Sommer junior,
Leipziger Tuchversand, **Leipzig 39.**



Sehen Sie genau hin
und merken Sie's gut:

Nur der Zwerg als Schutzmarke bürgt Ihnen beim Einkauf für die Echtheit des Original-Futterkalk-Präparates von Weltruf, der allein echten Marke B, d. i. M. Brockmanns Marke B mit dem Zwerg. Steigert und erhält bei täglicher Beifütterung dauernd die Freßlust der Tiere, daher unentbehrlich bei der Zucht wie bei der Mast. 100 Ko. 39 M, 50 Ko. 20 M, 25 Ko. 11 M, 12½ Ko. 6.50 M, 5 Ko. 3.50 M.

Alles franko. Postnachnahme 20 Pf. mehr.

M. Brockmann Chemische Fabrik m. b. H., **Leipzig-Eutritzsch 76.**
Älteste und renommierste Spezial-Firma für Futterkalke.

Original-Packungen à 1 Pfd. zu 40 Pfg. und 5 Pfd. zu M. 1.50 nur in den durch unsere Zwerg-Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben.

Ein Wunder

ist es nicht, dass meine Fabrikate viel und gern gekauft werden, sondern dieses ist ein Beweis, dass meine Fabrikate trotz des billigen Preises gut sind. Um meine Leistungsfähigkeit überzeugend zu beweisen und mir zu meinen vielen Kunden noch mehr treue Freunde zu erwerben, übersende ich zur Probe per Nachn. **100 Stck. Afrikaner 1 Mk., 100 Stck. La Perla 1.20 Mk., 100 Stck. Brasiliana 1.80 Mk., 100 Stück Bahia 1.90 Mk., 100 Stck.** verschiedene gute Zigarren in 14 Sorten inkl. Porto **2.70 Mk.,** also **500 Stck.** für nur **8.60 Mk.** – Garantie: Rücknahme oder Umtausch. – Mehr zu bieten ist durchaus unmöglich. Bitte zu bestellen bei

P. Pokora, Zigarrenfabrik, Neustadt (Westpr.) No. 427 B.

Luftballons

Riesige Steigkraft, einfachste Behandlg.
1 m hoch 60 Pfg.
Fallschirm 20 „
2 m hoch 150 „
Fallschirm 30 „
2,65 m hoch 300 „
Fallschirm 55 „
Facon Zeppelin, Länge m 1,80 Mk. 1.50.
Porto 50 Pf., Nachnahme 20 Pfg. extra.
Gratis versende ich Kataloge über Scherz- u. Juxartikel, Feuerwerk, Illuminations-Dekorationsartikel, Heitere Vorträge. **Erh. Frisch,** Münchberg 1 Bayern.

Deutsche
Schneider-Akademie

Leipzig, Petersteinweg 10
fachmänn. geleit. Fachlehranstalt für das gesamte Schneidergewerbe.
Damenschneiderei, Wäsche
Prospekt gratis. Direkt. Budde.

Sommersprossensalbe

gesetzl. geschützt, unschädlich zur radik. Beseitigung auch der grössten Sommersprossen. Für Mk. 2.60 durch **G. Hoffmann,** Goldap, Wilhelmstr.

Yoghurt

wurde v. **Prof. Metschnikoff** eingeführt
„ „ **Dr. Reinhardt,** sehr gelobt,
„ „ Autoritäten warm empfohlen
als das Lebenselixier der Zukunft,
„Bakterien leben im Darm weiter,
„ töten die schädl. Darmmikroben,
„ beheben die Darmfäulnis,
„ verhindern die Selbstvergiftung;
beseitigt Magen- u. Darmkatarrh,
„ **Verstopfung u. Migräne,**
„ **Leber-, Gallen- u. Nierenleiden,**
„ **Furunkel u. Hautausschläge;**
verhütet vorzeitige Altersgebrechen:
„ das Runzligwerden der Haut,
„ „ Ergrauen der Haare,
„ die Verkalkung der Arterien;
ist wohlschmeckend und nahrhaft.
Man verlange gratis Prospekte.

Kompl. Yogh.-Brut-Apparat inkl. Thermom. u. Mayofirmpulv. für 1 Monat f. ½ Ltr. tägl. 13,—, f. 1 Ltr. 22,50 M. Port. u. Verp. 0,90, u. 1,10 extr.
Yoghurtmilch-Ersatz
Mayofirm (Yoghurt) Malz 1,50 u. 2,75 M.
„ „ Tabletten 2,— u. 3,50 „
Bezug direkt od. d. Apoth. u. Droger.

Dr. Löloff & Dr. Mayer
Patente angemeldet. **Breslau** Präm.: gold. Medaille.
Molkereien ohne Yogh.-Konzession.

Es wird gebeten, bei Bestellungen oder Anfragen stets auf die „Zeitbilder" Bezug zu nehmen.

Verlag: Otto Thiemer, Berlin W 10. Verantwortl. Redakteur: Friedrich Collas, Charlottenburg, Götheparkt 9. Rotationsdruck u. Expedition: J. Schmidt, Markneukirchen.